№ 206 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 1. September 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Stercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold, Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7645. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Was ist in Paris erreicht?

Nach den Pariser Besprechungen des Reichsaußenministers hat ein großes Rätselraten darüber eingesetzt, ob und welche Ergebnisse in den Unterhaltungen mit Briand und Poincaré erzielt wurden. Die französischen Blätter beschäftigen sich mit dieser Frage ziemlich eingehend, ohne jedoch irgendwelche positiven Mitteilungen machen zu können. Der „Excelsior" weiß zwar zu berichten, daß Poincaré sich für die Unterredung mit Stresemann ganz entgegen seiner sonstigen Gewohnheit keinerlei Aktenstücke habe vorlegen lassen, woraus das Blatt den Schluß zieht, daß Poincaré die feste Absicht gehabt habe, die Unterhaltung auf Allgemeinheiten zu beschränken. Andere Blätter wissen zu melden, daß Poincaré an seiner These festgehalten habe, die Räumung des Rheinlandes könne nur im Zusammenhang mit der Regelung der interalliierten Schulden erörtert werden, zudem müsse Deutschland auch noch befriedigende Erklärungen über den Korridor und die Anschlußbewegung abgeben. Die Amerikaner sind den Franzosen noch über, der Pariser Vertreter des „New York Herald" weiß zu berichten, daß Poincaré sich zu gar nichts bereitgefunden habe, nicht einmal zu einer früheren Räumung der zweiten Zone, obwohl Stresemann in der Unterredung sehr nachdrücklich unterstrichen habe, daß politischer Mut auf seiner Seite notwendig gewesen sei, um im gegenwärtigen Augenblick nach Paris zu gehen. Bei allen diesen Meldungen handelt es sich um reine Kombinationen, an den amtlichen Stellen sowohl in Berlin als auch in Paris hüllt man sich in völliges Stillschweigen. Das ist begreiflich, da ja die Pariser Verhandlungen Stresemanns nicht den Abschluß der Bemühungen um die Rheinlandräumung bilden, sondern vielmehr die Erörterungen über das Rheinlandproblem in Genf von dem Reichskanzler fortgeführt werden. Der Reichskanzler wird deshalb auch auf seiner Reise nach Genf in Baden-Baden Station machen, genau wie das am Mittwoch der Staatssekretär v. Schubert tat, um mit dem Außenminister die Lage ausführlich zu besprechen. Unter solchen Umständen läßt sich auch schwer sagen, ob wenigstens hinsichtlich der zweiten Zone ein früherer Räumungstermin erreicht werden konnte, oder ob auch hier vorerst alles beim alten bleibt. Im Augenblick bleibt jedenfalls nichts weiter übrig, als abzuwarten, was die weiteren Verhandlungen Hermann Müllers in Genf bringen werden, wobei man recht gut tun wird, die mancherlei Meldungen der französischen und der amerikanischen Presse über die Pariser Besprechungen mit Vorsicht aufzunehmen. Deutscherseits ist man auf jeden Fall entschlossen, das Rheinlandproblem in Genf weiter zu behandeln, selbst auf die Gefahr hin, daß dort positive Ergebnisse nicht erzielt werden, sondern die Räumungsfrage auf den berühmten Weg der diplomatischen Behandlung verwiesen wird, welch schöne Formel ja immer dann angewandt wird, wenn irgendwelche Fortschritte nicht zu erreichen sind.

Ein Ueberbleibsel des „St. Raphael"

Gewißheit über den Tod der Prinzessin Löwenstein.

wtb. **Paris**, 31. Aug. (Drahtber.) Wie Havas berichtet, hat eine Gummireifen-Fabrik mitgeteilt, daß das bei Cap Caparos angetriebene Wrack als Bestandteil des Flugzeuges „St. Raphael" erkannt worden sei, das Ende August 1927, besetzt mit Michin Hamilton und Prinzessin Löwenstein, die Überquerung des Ozeans von London nach Newyork versucht hatte.

Mißlungene Versuche, den Kanal zu durchschwimmen.

wtb. **Paris**, 31. Aug. Wie dem „Journal" aus Boulogne-sur-Mer gemeldet wird, mußten die beiden vorgestern abend zur Überquerung des Kanals gestarteten Schwimmer in starker Strömung und unruhiger See aufgeben. Um 11 Uhr nachts setzte Sturm ein. Die deutsche Schwimmerin, Fräulein Annie Wynnel, hatte etwa 12 Kilometer, in der Luftlinie gemessen, zurückgelegt, als sie das begleitende Schiff bestieg. Der Holländer Bakker hat nach vierstündigen Bemühungen aufgegeben. Der französische Schwimmer Pouilley, der um 1 Uhr nachts starten wollte (nicht, wie irrtümlich behauptet, der Ägypter Helmi) nahm wegen des Sturmes von dem Versuch Abstand.

*

Bridgeman verzichtet auf seine Wiederwahl.

wtb. **London**, 30. Aug. In hiesigen politischen Kreisen hat es Beunruhigung hervorgerufen, daß der Erste Lord der Admiralität, Bridgeman, einer der Führer der Konservativen Partei, bei den allgemeinen Wahlen im nächsten Jahre auf seine Wiederwahl verzichten will. Bridgeman hat diese Meldung bestätigt und als Grund für seinen Entschluß Gesundheitsrücksichten angegeben.

Stinnes in Untersuchungshaft

Haftentlassung von Waldows — Eine sensationelle Erklärung

Neue Vernehmungen

Berlin, 31. Aug. Im Zusammenhang mit den Kriegsanleiheschiebungen ist gestern auf Grund des gegen ihn erlassenen Haftbefehls Hugo Stinnes jun. verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis in Moabit eingeliefert werden.

Zu der Verhaftung von Hugo Stinnes erfährt das Berliner Tageblatt" folgende Einzelheiten: Nicht nur das Ergebnis der Gegenüberstellung mit seinem Mitbeschuldigten von Waldow, sondern auch die Bekundungen anderer Zeugen und Beschuldigter, die vom Untersuchungsrichter im Laufe des Nachmittags vernommen worden waren, führten dazu, daß der Untersuchungsrichter am Schluß der Vernehmung Stinnes den Haftbefehl gegen ihn erließ. Wenn der Untersuchungsrichter Dr. Brühl sich gestern entschlossen hat, Hugo Stinnes zu verhaften, so sind die Motive darin zu suchen, daß sich der Kreis der Verdächtigten und in die Kriegsanleiheschiebungsaffäre Verwickelten durch die Vernehmung Hugo Stinnes' noch wesentlich vergrößert hat und daß daraus Verdunkelungsgefahr geschlossen werden muß. In Mülheim soll er im Verlaufe des Mittwoch sehr wichtige und das Verfahren gegen ihn betreffende Besprechungen mit Persönlichkeiten gehabt haben, die als Mitschuldige in Betracht kommen. Um jede weitere Verbindung mit diesen Leuten abzuschneiden, hat der Untersuchungsrichter die Verhaftung Hugo Stinnes' veranlaßt.

Hugo Stinnes jr. wurde aus der Untersuchungshaft heute vormittag wiederum dem Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Brühl, vorgeführt. Die Vernehmungen erstrecken sich hauptsächlich auf die Pariser und rumänischen Beziehungen, durch die Hugo Stinnes mit den ausländischen Kriegsanleiheschiebern, die hauptsächlich ihren Sitz in Frankreich und Holland hatten, in die Angelegenheit verwickelt worden ist.

Die Verteidigung von Hugo Stinnes hat noch gestern nacht in einer gemeinsamen Erklärung betont, daß sie sich mit den gesetzlichen Mitteln gegen die Untersuchungshaft, die unzulässig sei, wenden wolle. Hugo Stinnes habe von den Schwindeleien, die in Paris vorgekommen sind, bis zum Ablauf der Anmeldefrist am 20. November 1926 keine Kenntnis gehabt. Bei dem rumänischen Geschäft habe Hugo Stinnes bis heute keine Kenntnis von Inkorrektheiten gehabt. Bisher hat die Verteidigung noch keinen Antrag auf Haftentlassung gestellt sie hat aber im Laufe des Vormittags mit dem Untersuchungsrichter und dem Leiter des Sonderdezernats, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Berliner, Fühlung zu nehmen versucht, um zu erfahren, welche Vorwürfe im einzelnen gegen ihren Mandanten vorliegen.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, ist nach dem Ergebnis des heutigen Haftprüfungstermins hinsichtlich des Angeschuldigten von Waldow der Haftbefehl aufrecht erhalten worden. Jedoch ist von der Vollziehung des Strafbefehls vorläufig abgesehen und von Waldow aus der Haft entlassen worden unter der Bedingung, daß er sich in bestimmten Zwischenräumen auf der Polizei meldet.

Im Laufe des heutigen Tages wurde noch eine Anzahl von Zeugen vernommen, die unter Herrn von Waldow und Direktor Rothmann gearbeitet hatten. Es handelt sich zum Teil um höhere Angestellte der Stinnes-Betriebe in Hamburg, die von Herrn von Waldow dafür benannt worden sind, daß er nicht selbständig gearbeitet, sondern seine Direktiven von Hugo Stinnes jr. erhalten habe.

Die Haftentlassung von Waldows erfolgte hauptsächlich auf Grund der Aussagen eines Prokuristen, der die Angaben von Waldows in wesentlichen Punkten bestätigte. Die Schutzschrift von Stinnes dürfte erst Mitte der nächsten Woche dem Untersuchungsrichter überreicht werden, da einer der Verteidiger heute nach London gereist ist, wo in der deutschen Botschaft eine wichtige Vernehmung stattfinden soll. Frau Stinnes ist in Berlin eingetroffen, hat aber noch nicht die Genehmigung erhalten, ihren Sohn zu sehen, da erst nach Abschluß der augenblicklichen Vernehmung Hugo Stinnes daran zu denken ist, daß diese seine Verwandten im Untersuchungsgefängnis sprechen kann.

Der verhaftete Hugo Stinnes jr. hat einer hiesigen Korrespondenz zufolge während seiner heutigen Vernehmung die Aufsehen erregende Erklärung abgegeben, daß man vor einiger Zeit an ihn herangetreten sei und ihm mitgeteilt habe, der Reichskommissar für Anmeldung von Anleihebesitz wolle die Untersuchung gegen ihn niederschlagen, wenn er den Vorschlag des Pariser Bankiers Calmaug annehme. Calmaug habe ihn durch Herrn von Waldow, der durch einen besonderen Kurier davon unterrichtet worden sei, sagen lassen, daß gegen Zahlung von 50 000 RM. an die Adresse Calmaug das Verfahren in Deutschland eingestellt werde. Calmaug wolle alle nötigen Schritte unternehmen und verbürge sich dafür, daß der Reichskommissar das Verfahren auch wirklich einstellen werde. Stinnes habe Herrn von Waldow daraufhin erklärt, daß er diese Angelegenheit als eine reine Erpressung betrachte und keineswegs auf diesen Vorschlag eingehe, um so mehr, als er sich vollkommen schuldlos fühle. Der Untersuchungsrichter Dr. Brühl richtete darauf hin an den anwesenden Reichskommissar Heinzmann die Frage, ob er von diesem Versuch des Pariser Bankiers gehört habe, was Direktor Heinzmann verneinte. Die Verteidigung von Stinnes wird den Antrag stellen, daß diese Angelegenheit restlos aufgeklärt wird, um so mehr, als Herr von Waldow der Korrespondenz zufolge bei seiner nochmaligen Vernehmung bestätigte, daß die Aussage von Hugo Stinnes richtig sei und daß der genannte Pariser Bankier ihm eine derartige Mitteilung in ernstlichster Form gemacht habe.

Der Weg der Deutschnationalen

Das oberste Parteigericht der Deutschnationalen Volkspartei hat den am 24. Juli vom Landesverband Potsdam II gegen Lambach gefällten Urteilsspruch berichtigt, es hat, wie schon gemeldet wurde, den Ausschluß aufgehoben und auf eine Rüge erkannt. Die deutschnationale Parteileitung knüpft daran die Hoffnung, daß nunmehr die Angelegenheit endgültig erledigt sei, da es in diesem Falle weder Sieger noch Besiegte gäbe. Sie muß allerdings selbst zugeben, daß diese ihr so wenig angenehme Parole auch in deutschnationalen Blättern zu lesen ist, und tatsächlich wird man auch nicht damit rechnen können, daß die Auseinandersetzungen im deutschnationalen Lager mit dem jetzt gefällten Urteilsspruch ihr Ende erreicht haben. Herr Hugenberg, der stärkste Gegner Lambachs, der sich wohl weniger gegen den Antimonarchisten Lambach als gegen den Gewerkschaftsführer Lambach wendet, ein Mann, der seit geraumer Zeit in seinen Blättern die Auffassung vertreten läßt, daß es besser sei, eine kleine aber innerlich starke Partei, als eine große verwaschene Partei zu bilden, oder, wie er es einmal formuliert hat, lieber einen festen Block, aber keinen Brei, wird allerdings nicht, wie man hier und da wohl angenommen hat, es über den Fall Lambach schon jetzt zu einer Spaltung der Partei kommen lassen. Aber auch der Hugenberg gehörige „Berliner Lokal-Anzeiger" läßt gar keinen Zweifel daran, daß die Auseinandersetzungen weitergehen werden. Noch deutlicher wird in dieser Hinsicht die auf dem völkischen Flügel der Partei stehende „Deutsche Zeitung", die in dem Kampf gegen Lambach mit Hugenberg zusammengeht und die ganz offen erklärt, daß im Oktober die deutschnationale Parteivertretung darüber zu entscheiden haben werde, ob die Deutschnationale Volkspartei grundsatzgetreu monarchistisch bleiben wolle oder nicht. Auch die „Kreuzzeitung" wendet sich gegen den Urteilsspruch und bemerkt: „Der konservative oder deutschnationale Monarchist wird jedenfalls kein Verständnis dafür haben, daß er, dessen Grundauffassungen durch den Abgeordneten Lambach so schwer [illegible] worden, und der deshalb seinen Ausschluß verlangen mußte, keine ausreichende Genugtuung erhält. Gerade aber diese Kreise sind doch mindestens, sollte man meinen, so wertvoll und nützlich für die Partei, wie die sich aus den Deutschnationalen Handlungsgehilfen rekrutierende Gefolgschaft." Schon diese Pressestimmen lassen erkennen, daß der Kampf um die sozialen Forderungen und der Kampf um den monarchischen Gedanken, die beiden Dinge sind durch den Fall Lambach seltsam miteinander verquickt worden, im deutschnationalen Lager weitergehen wird. Sein Ausgang läßt sich nicht vorhersagen, doch bedarf es wohl keiner besonderen Betonung, daß die Entscheidungen, die hier früher oder später fallen müssen, von größter Wichtigkeit für die Gestaltung des gesamten deutschen Parteiwesens sein werden.

Ein Brunnenunglück.

Bei einem in Dresden durchgeführten Brunnenbau ereignete sich ein schwerer Unfall. In der Tiefe des Brunnenschachtes hatten sich Gase gebildet, durch die ein im Brunnen beschäftigter Brunnenbauer betäubt wurde. Ein ihm zu Hilfe eilender Arbeitskollege brach gleichfalls ohnmächtig in der Grube zusammen. Die Feuerwehr drang schließlich mit Gasmasken in den Brunnen ein und holte beide Arbeiter heraus. Trotz 1½stündiger Wiederbelebungsversuche starben beide bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus.

Schweres Touristenunglück im „Wilden Kaiser".

Nach Meldungen aus Innsbruck wurden auf dem Jubiläumssteg im „Wilden Kaiser" während eines Unwetters der Postdirektor Schnell aus München und dessen 12jähriger Sohn, sowie die 56jährige Bürgermeisterfrau Jägel aus Haag bei Wasserburg durch Steinschlag und eine niedergehende Mure getötet. Die Frau des Postdirektors wurde schwer verletzt in das Kufsteiner Krankenhaus gebracht.

Einbruch im Münchner Polizeiamt.

Im Gebäude der Polizeidirektion München ist ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt worden. Ein unbekannter Täter brach in zwei Büros des Paßamtes ein, öffnete gewaltsam zwei Schränke und entwendete daraus verschiedene Paßformulare und etwa 50 halbfertige Pässe mit den dazugehörigen Antragsformularen und Lichtbildern. Die Pässe sind jedoch noch nicht unterschrieben. Wie der Dieb in das Gebäude kam und auf welche Weise er sich einer Entdeckung entziehen konnte, ist noch vollkommen rätselhaft. Auch die Beweggründe des Täters sind unbekannt. Die Nachforschungen erstrecken sich deshalb auch darauf, ob es sich um einen Paßdiebstahl zu politischen Zwecken handelt, jedoch liegen hierfür positive Anhaltspunkte nicht vor.

Zugzusammenstoß in Duisburg-Ruhrort.

Gestern nachmittag stieß ein Rangierzug, bestehend aus 48 beladenen Kokswagen, in Duisburg-Ruhrort in der Nähe der Phönix-Hütte auf einen Güterzug, wodurch mehrere Wagen zertrümmert wurden. Der Personenverkehr mußte umgeleitet werden und erlitt große Verspätungen. Der Materialschaden ist groß. Personen kamen nicht zu Schaden.

Sachsen streicht die Luftfahrtmittel

Berlin, 31. Aug. Die sächsische Regierung hat laut „Germania" an die Lufthansa ein Schreiben gerichtet, in dem sie mitteilt, daß sie weitere Mittel für den deutschen Flugverkehr nicht mehr zur Verfügung stellen könne, weil die Luftverkehrswünsche des Landes Sachsen vom Reiche in keiner Weise berücksichtigt würden. Das Schreiben ist auf Grund eines Beschlusses des sächsischen Gesamtministeriums abgefaßt und abgesandt worden.

Vor wenigen Tagen ist ferner laut „Berliner Lokal-Anzeiger" beim Reichsverkehrsministerium ein Schreiben der bayerischen Regierung eingegangen, in dem das Reichsverkehrsministerium u. a. aufgefordert wird, die rechtlichen Gründe zu nennen, aus denen der Nordbayerischen Luftverkehrsgesellschaft Nürnberg die Konzession für einen Messeverkehr versagt wurde. Wie das Blatt weiter mitteilt, sind beim Reichsverkehrsministerium keinerlei Mittel vorhanden, um die durch einen eventuellen Ausfall der sächsischen Subventionen entstehende Lücke auszufüllen. Die Lufthansa würde daher für den Fall, daß keine Einigung zustande kommt, wahrscheinlich gezwungen sein, die sächsischen Linien stillzulegen. Es ist jedoch zu hoffen, daß andere Wege gefunden werden, um den plötzlich entstandenen Zwischenfall beizulegen.

Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge wird am 6. 9. im Reichsverkehrsministerium eine Besprechung der interessierten Kreise stattfinden und man hofft, daß der Streit durch diese Besprechung in einer alle Teile zufriedenstellenden Weise beigelegt wird.

Die Kabinettsbildung in Thüringen

Die Sozialdemokraten passen.

wtb. **Weimar**, 31. Aug. (Drahtber.) Der mit der Regierungsbildung beauftragte demokratische Abgeordnete Professor Dr. Hermann Anders Krüger hat nach Rücksprache mit den Vertretern der Deutschen Volkspartei die Anfrage an die Sozialdemokratische Partei gerichtet, ob sie zu einer großen Koalition mit den bisherigen vier bürgerlichen Regierungsparteien bereit sei oder ob sie eine dieser Fraktionen nicht als koalitionsfähig erachte. Darauf haben die Vertreter der S. P. D. heute abend erwidert, ihre Fraktion interessiere sich nicht für diese Verhandlungen, da eine wesentliche politische Kursänderung in Thüringen im republikanischen und sozialen Sinne nicht angestrebt werde.

Aufhebung des Sichtvermerkszwanges zwischen Deutschland und Italien

wtb. **Rom**, 31. Aug. (Drahtber.) Nach der vor kurzem zwischen der deutschen und der italienischen Regierung getroffenen Vereinbarung wird der Sichtvermerkzwang für die Einreise der Staatsangehörigen des einen Landes in das Gebiet des anderen vom 15. September 1928 an aufgehoben. Zur Einreise genügt fortan der Besitz eines gültigen Reisepasses. Für die Einreise in die italienischen Kolonien bleibt der Sichtvermerkzwang bestehen. Die im Gebiet der beiden Staaten bestehenden besonderen Bestimmungen über die Einreise, Aufenthalt und die Ausweisung von Ausländern, sowie die Bestimmungen über den Schutz des heimischen Arbeitsmarktes werden durch die Vereinbarung nicht berührt.

Eine kniffliche Frage und eine diplomatische Antwort

wtb. **Genf**, 31. Aug. (Drahtber.) In zwei streng geheimen Sitzungen hat der Völkerbundsrat heute das Antwortschreiben an Costarica indezug auf die von ihm geforderte Auslegung der Monroe-Doktrin weiter beraten. Trotz mehr als zweistündiger Beratung wurde die Aussprache auch heute noch nicht abgeschlossen, jedoch verlautet, daß eine Verständigung über die Antwort auf den Antrag, der bekanntlich von Anfang an beim Völkerbund starke Verlegenheit hervorgerufen hatte, erreicht worden ist. Die auf Sonnabend nachmittag angesetzte dritte Geheimsitzung des Rats gelte daher nur noch der Revidierung der Antwort, in der auf eine Auslegung der Monroe-Doktrin, die nur als Beispiel im Völkerbundspakt angeführt sei, verzichtet werde.

Explosion in einer französischen Dynamitfabrik

Sieben Arbeiter getötet.

wtb. **Paris**, 31. Aug. (Drahtber.) **In der Dynamitfabrik von Ablon wurden heute vormittag durch eine Explosion 7 Arbeiter getötet und 14 verletzt, vier davon schwer. Mehrere Abteilungen sind in die Luft geflogen.**

wtb. **Berlin**, 31. Aug. Reichskanzler Müller wird morgen abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Genf abreisen und, wie bereits gemeldet, in Baden-Baden mit Dr. Stresemann zusammentreffen.

Weitere Beitrittserklärungen zum Kelloggpakt

wtb. **Wien**, 30. Aug. Wie die Neue Freie Presse erfährt, hat der heute abgehaltene Ministerrat beschlossen, der Einladung der Vereinigten Staaten an Oesterreich, Kelloggs Kriegsächtungspakt beizutreten, Folge zu leisten. Der Beschluß des Ministerrats bedarf der Zustimmung des Nationalrates und des Bundesrats. — Ferner wurde im Ministerrat beschlossen, anläßlich des zehnjährigen Gedenktages der Errichtung der Republik Oesterreich ein Amnestiegesetz zu erlassen. In der Hauptsache wird sich die Amnestie auf politische Delikte beziehen.

wtb. **Belgrad**, 30. Aug. Der stellvertretende Minister des Aeußern, Schumenkowitsch, überreichte heute dem Gesandten der Vereinigten Staaten in Belgrad eine Antwort auf die Mitteilung betreffend den Kelloggpakt. In dieser Antwort erklärt die jugoslawische Regierung, sie begrüße die Idee Kelloggs und das Zustandekommen des Antikriegspaktes und sei bereit, den Vertrag sofort zu unterzeichnen.

Verhaftung Cesare Rossis

wtb. **Como**, 31. Aug. Der politische Flüchtling Cesare Rossi wurde bei dem Versuch, den italienischen Boden in Campione an der schweizerischen Grenze heimlich zu betreten, mit der ihn begleitenden Frau Margherita Durand verhaftet.

Zu der Verhaftung Cesare Rossi's melden die tessinischen Zeitungen, daß auch die Tochter Rossi's verhaftet wurde. Rossi war einer der Gründer der faschistischen Partei. Er gehörte dem Führerausschuß an, der den Marsch auf Rom leitete. Später wurde er Leiter des Pressebüros im Ministerpräsidium. Der Verhaftete ist in die Matteotti-Affäre verwickelt. Er wurde seinerzeit aber wieder freigelassen und flüchtete dann nach Paris, wo er einen heftigen Feldzug gegen den Faschismus eröffnete und Druckschaften gegen Mussolini und gegen das faschistische Regime veröffentlichte.

Landratswahl in Zeitz. Der Kreistag des Kreises Zeitz wählte den kommissarischen Landrat Dr. Jänecke mit elf Stimmen der Sozialdemokraten zum Landrat des Kreises Zeitz. Auf den bürgerlichen Kandidaten fielen acht, auf den kommunistischen Kandidaten drei Stimmen.

wtb. **Genf**, 31. Aug. Der litauische Ministerpräsident Woldemaras hat heute abend Staatssekretär v. Schubert einen kurzen Höflichkeitsbesuch abgestattet.

Lippisches Landestheater

Fuhrmann Henschel. — Luzie Kolms.

Eine Wiederbelebung von Hauptmanns naturalistischer Tragödie ist sehr dankenswert. Sie kommt genau zu ihrem dreißigsten Geburtstag. Sie gibt uns ein Bild davon, was zu Ausgang des vorigen Jahrhunderts als Gipfelpunkt des naturalistischen Dramas erschien. Es war damals eine Notwendigkeit und ein Segen. Es galt der Kunst neues Erdreich zu gewinnen. In der darauf folgenden Generation ist allmählich wieder die Schillersche Wahrheit „Denn nur der große Gegenstand vermag den tiefen Grund der Menschheit aufzuregen" zum Leben erwacht und man hält die Farbenmischung Grau in Grau nicht mehr für den vornehmsten aller ästhetischen Werte.

Das naturalistische Drama der neunziger Jahre war auch ein Segen für die Schauspielkunst. Es fegte mit breitem Besenstrich die verlogene Deklamationsmanier hinweg. Allerdings schlug es ihr dann zum Unsegen um. Es mordete die edle Kunst des geläuterten Sprechens.

Daß das naturalistische Drama sich gleichsam von selber spielt, empfinden und erfahren die Schauspieler auch heute noch, und darum hat es sich bei ihnen in Gunst erhalten. Es machte einstmals den Eindruck, daß es schlechte Aufführungen naturalistischer Schauspiele nicht geben könne. Und auch heute noch sind sie selten.

Auch unsere Aufführung des Fuhrmanns Henschel war in fast allen Teilen vortrefflich. Besonders die Darstellung der Titelrolle durch Bertschee. Ein breitspuriger, langsamer, schwerfälliger Mann und ein Kindergemüt. Wenig Worte und tiefes Gefühl. Eisenharte Fäuste, zum Zupacken bereit, und Bedürfnis nach Zärtlichkeit. Geistige Einfalt und hochherzige Instinkte. Das brachte Bertschee in ein geschlossenes Bild. Und selbst die Verirrung, die Rolle im letzten Akt fast ganz als Pantomime zu spielen — der Text wurde vermurmelt — tat dem Eindruck eines erlebten Schicksals wenig Abbruch.

Seine Gegenspielerin, Trude Kuhn, die die Hanne Schäl machte, gab Spiel und Vortrag gleichfalls recht gut. Die Kontrastierung dieser beiden Menschen bei Haupimann hat etwas Holzschnittmäßiges. Hier Güte, dort Bosheit; hier Licht, dort Schatten — das ist von einer Naivität, die bei dem Relativisten Hauptmann Staunen erregt. Man darf sich darum nicht wundern, daß auch die Darstellerin der Hanne Schäl keine versöhnenden Eigenschaften zeigt. Brutal, gierig, verschlagen, herzensroh und herzenskalt ist sie, und Trude Kuhn, die uns schon edle Frauenbilder sehen ließ, zeigt den Umfang ihrer Begabung, daß sie die Kanaille zu gestalten wußte. Nur in einem hat sie es versehen. Sie erweckte nicht den Anschein, daß sie verstanden hätte, warum diese Kanaille so viele Männer in ihren Bann zieht. Drei treten im Stücke auf, von anderen wird geredet. Das ist ihr animalisch sinnlicher Reiz; der Reiz wohlgeformter Fleischmassen und lüsterner Züge, von lockenden Augen belebt und knisterndem Haar umrahmt. Fräulein Kuhn aber hatte eine Maske gemacht, die den Körper in plumpe Gewänder verbarg und Antlitz und Haar auf Reizlosigkeit frisiert hatte. Um diese Hanne hätte sich kein Fuhrmann erhängt.

Alle Nebenfiguren waren gelungen, zum Teil sehr gut. Frau Ziebe gewann durch ein meisterhaftes komisches Intermezzo einen Extra-Aplaus. Nie war Herr Käsmann so gewandt und frei wie in der Rolle des sächsischen Kellners. Die libellenhaft flatternde Franziska der Anni Hüne war tänzerisch hübsch, schauspielerisch ein wenig zu forziert. Den alten Schmierenkomödianten Wermelskirch gab Felix Kroll in seiner Metamorphose als Schankwirt mit seiner Zurückhaltung, kennzeichnend in Scherz und Ernst. Sehr sympathisch Otto Will-Rading den gütigen Siebenhaar; seit er sich das unleidliche Recken der Lokale abgewöhnt, ein guter Vertreter würdiger, gehaltener Väterrollen.

Der Riesengebirgsdialekt bereitet den Darstellern einige, den Zuschauern sogar viele Schwierigkeiten, zumal unter jenen wohl kaum ein Gebirgsschlesier sich befand. Jedoch sind die Sätze hochdeutsch nicht zu sprechen, sie verlören dadurch ihren Erdgeruch, ihre Echtheit. Dennoch wurde das Dialektische möglichst umfangreich verborgen, und das war recht so, es gab ohnehin weite Partieen, die vom Publikum nicht verstanden wurden.

* * *

Luzie Kolms verabschiedete sich in dieser Woche in dem reizenden Stück „Scampolo" von dem italienischen Feuilletonisten Nicodemi. Was ich dazu zu sagen habe, habe ich schon bei der ersten Aufführung gesagt. In Luzie Kolms verlieren wir ein schönes und seltenes Talent. Das was ihren Reiz ausmachte, war die Instinktsicherheit ihrer schauspielerischen Natur. Im Tragischen wie im Heiteren, ja Übermütigen, verließ dieser Instinkt sie nicht; er brachte ihr mühelos den rechten Ton auf die Lippen, den rechten Zug ins Gesicht, die rechte Geste in die Glieder. Es war nichts bei ihr gemacht, alles quoll, wie der Quell sprudelt, aus einer dunkeln, unkontrollierbaren Tiefe. Das ist die Naturanlage, auf der durch entwickelten Kunstverstand das große schauspielerische Talent erwächst. Das erste Stadium der Entwicklung, die Befreiung des Instinkts von Befangenheit und technischem Ungeschick, haben wir hier sich vollenden, das zweite, das Reifen des Kunstverstandes, hier anheben sehen. Beides hat uns viele schöne Abende bereitet. Wir sind gewiß, wenn wir sie wiedersehen — und wir werden sie wiedersehen — als Gast — werden wir sie weiter gereift finden. Wir scheiden von ihr mit Bedauern, aber freuen uns über ihren Aufstieg.

Otto Gilbert.

Professor von Stuck †. Im Alter von 65 Jahren ist am Donnerstag abend der Akademie-Professor Geheimrat Franz Ritter von Stuck in München infolge eines Herzschlages gestorben.

Lipper Land

Hissen der Reichsflagge

Das Landespräsidium schreibt uns:

Aus Anlaß von Vorkommnissen bei Ausstellungen, Tagungen usw., zu denen das Landespräsidium oder Vertreter der nachgeordneten Behörden geladen waren, sieht sich das Landespräsidium zu folgender Erklärung genötigt:

Das Landespräsidium erachtet es als eine nationale Pflicht und staatspolitische Notwendigkeit, daß bei Veranstaltungen, an denen Vertreter des Landespräsidiums oder der ihm nachgeordneten Behörden teilnehmen, dem Gedanken der Reichseinheit und Reichstreue durch eine würdige Hervorhebung der Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold deutlich Ausdruck verliehen wird.

Es hat daher schon vor längerer Zeit beschlossen und angeordnet, daß Vertreter lippischer Staatsbehörden an Veranstaltungen, bei denen Flaggenschmuck verwendet wird, nur dann teilnehmen sollen, wenn die Reichsfarben an hervorragender Stelle gezeigt werden und ihnen überhaupt ein angemessener und würdiger Teil an dem Flaggenschmuck eingeräumt wird.

Das Landespräsidium bringt diesen Beschluß hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Weiße Woche

Und was sagt die Frieda? Sowas war noch nie da!

Unsere Hausfrauen und die, die es gern werden möchten, haben wieder einmal Sorgen. Nach dem Inventur- und Saison-Ausverkauf locken jetzt die Wunder der Weißen Woche. Mehrere Firmen ringen um die Gunst des Publikums. Ihre Namen sind bekannt, und wer es nicht wissen sollte, der gehe durch die Straßen. Grell leuchtet die Reklame: Weiße Woche!

Gestern morgen durften wir schauen. Über Nacht erstanden Wunder in Weiß. Ehrlich gesagt, über die Phantasie der Herren Dekorateure muß man staunen. Die Sache haben sie ganz famos gemacht. Wir sehen blendende Arrangements in den Fenstern und fesselnde Inszenierungen in den lichterfüllten Innenräumen. Wer ahnt, wieviel Kleinarbeit nötig war, um all die Wunder zu schaffen? Wenige vielleicht nur. Möge daher ein Wort der Anerkennung von dieser Stelle ein kleiner Lohn sein.

Was es da zu sehen gibt? Du meine Güte, wo anfangen, wo aufhören? Da leuchtet der weiße Wäschestoff vom Rohnessel bis Piquet, drüben Stores und Madras-Garnituren, hier wieder duftige Handarbeiten und Garnituren aus köstlichem Makobatist. Überhaupt gibt es Dinge, die mit Valencienne-Schmuck immer wieder begeistern. Den Namen Renforcé habe ich mehrere Male gelesen. Was das heißt, weiß ich nicht genau, aber es muß was dran sein, die Menschen blicken so interessiert. Andere wieder tuscheln über weiße Seidenstoffe; wieder hört man die seltsamsten Namen, Musseline, Crêpe de Chine, Eolienne und Crêpe de Soundis. Neckisch blickt die reizende Erstlingswäsche den Besucher an. Kurz und gut: Wohin man schaut, weiße Wunder, und alles preiswert und gut. Wer aber glaubt, die Weiße Woche sei nur für Frauen geschaffen, der irrt. Der Mann ist auch interessiert. Nicht etwa bloß wegen seiner Funktion als „Scheinwerfer". Er findet für sich blütenweiße Oberhemden, Kragen und andere Dinge für den täglichen Bedarf. Also keine Ausreden!

Und da zu allem die Sonne scheint und Ultimo gewesen, bleibt zu hoffen, daß die Wünsche der Geschäftswelt und noch mehr die Wünsche unserer Frauen volle Erfüllung finden. Eine Woche weiße Wunder. Wer nicht kaufen kann und will, schaue sich die Wunder an. Tagsüber und abends, wenn die Lichter glühn. Vielleicht kommt der Appetit beim Essen! Gestern mittag schaute ich in ein Fenster. Zwei Mädels, ich glaube sie waren aus Klüt, bewunderten die herrlichen Dinge. Spontan rief die dralle Blonde: Frieda, sowas war noch nie da! -oc-

Detmolder Pferdeverlosung

Der Hauptgewinn kommt nach Struchtrup!

Die Treppen des Detmolder Rathauses wurden gestern mehr denn sonst belastet. Es gibt immer noch viele Menschen, die es garnicht früh genug erfahren können, ob ihr Los gewonnen hat oder nicht. Und alle, die gestern vormittag auf ihr großes Los warteten, sind vergeblich gekommen. Fortuna sprach um 10.15 Uhr das entscheidende Wort und schenkte der Nr. 12 905 den Hauptgewinn, ein komplettes Fuhrwerk mit zwei ausgesucht herrlichen Pferden. Der glückliche Gewinner wohnt in Struchtrup bei Barntrup und heißt Landwirt Ottensmeier. Wie bekannt wird, waren ihm zum Verkauf 10 Lose überwiesen, die er sämtlich behielt. Einer Ausgabe von 20 RM. steht eine Einnahme von 3000 RM. gegenüber! — Im weiteren Verlauf der Verlosung kamen noch folgende größere Gewinne ans Tageslicht: Nr. 9088 ein Einspännerfuhrwerk, Nr. 3347 ein Glasschrank, Nr. 10 961 und 19 181 je eine elegante Standuhr, Nr. 16 728 und 8876 je ein Fohlen. Ein sehr praktischer Untergrundlockerer fiel auf die Nr. 5459. Die übrigen glücklichen Gewinner mögen in der Gewinnliste ihre Nummer suchen!

Jeder einmal in Berlin!

Im Sonderzug nach der Reichshauptstadt.

Wie schon berichtet, veranstaltet die Reichsbahndirektion Hannover am Sonntag, den 9., und Montag, den 10. September, eine Sonderzugfahrt von Detmold über Herford, Hannover nach Potsdam und Berlin. Wie früher, tritt auch diesmal eine sehr wesentliche Preisermäßigung ein. Die ganze Fahrt einschließlich Hotelübernachtung, Frühstück, Besichtigungen, Stadtrundfahrt und ein Besuch des Flughafens in Tempelhof stellt sich auf rund 30 RM. Wochenendfahrern ist jetzt Gelegenheit geboten, für verhältnismäßig wenig Geld viel kennen zu lernen. Es wird ganz besonders darauf hingewiesen, daß der Kartenvorverkauf am Fahrkartenschalter auf den lippischen Stationen von Detmold bis Bad Salzuflen bereits begonnen hat und am 6. September geschlossen wird. Damit Lippe auch in Zukunft an diesen Vorteilen beteiligt ist, wäre zu wünschen, wenn recht viele der Parole folgen würden: Jeder einmal in Berlin! Für die großen Theater werden im Zuge Eintrittskarten bereitgehalten. Im übrigen steht allen Fahrtteilnehmern genügend Zeit zur Verfügung, Leben und Treiben in der Reichshauptstadt kennen zu lernen. Auf der Hin- und Rückfahrt ist in Hannover eine Erfrischungspause eingelegt. Der Zug verläßt Detmold morgens um 5.09 und trifft in der Nacht zum Dienstag gegen 1 Uhr hier wieder ein. — Wie bekannt wird, macht sich in der Umgebung, besonders in Herford und Bielefeld, reges Interesse an der Fahrt bemerkbar.

Abschiedsfeier für Herrn Landrat Gruner

Am Donnerstag, dem 30. August, nachmittags 5 Uhr hatten sich in der „Frischen Quelle" in Hiddesen über 100 Personen zu einer Abschiedsfeier für Herrn Landrat Gruner, der am 1. September Detmold verläßt und die Stelle des Landrates in Blomberg übernimmt, eingefunden. Aus allen Städten und Dörfern des Amts Detmold waren die alten Amtsgemeinderatsmitglieder, Vorsteher, die neuen Amtstagsabgeordneten, die Beamten und Angestellten des Landratsamtes Detmold, die Polizeibeamten, Wegemeister u. a. m. vertreten, um Herrn Landrat Grunert zu beweisen, wie schwer ihnen das Scheiden von ihm sei. Unter den Gästen sah man weiter Herrn Medizinalrat Dr. Frenzel Detmold, Herrn Regierungsbauoberinspektor Stamm, die Leiter der Amtssparkasse Lage und Detmold, Herrn Schierholz und Bökemann, den Vertreter des Gendarmeriekorps, Herrn Gendarmerieinspektor Vogt-Detmold und Herrn Amtsgerichtsrat a. D. Weber-Hiddesen.

Herr Vorsteher Grüttemeier-Hiddesen begrüßte die zahlreich Erschienen im Namen des Amtsausschusses, der diese Abschiedsfeier veranstaltet hatte, und betonte, daß man auf Wunsch des Herrn Landrat Gruner von einer größeren Festlichkeit in dieser wirtschaftlich schweren Zeit Abstand genommen habe. Er überreichte Herrn Landrat Gruner zum Andenken an die Detmolder Amtszeit ein Oelgemälde vom Donoper Teich, gemalt von Herrn Lehrer Lohmann-Hiddesen.

Das Mitglied des Amtstages Herr Landwirt Schönlau-Remmighausen verabschiedete sich im Namen der alten drei Amtsgemeinden Detmold, Lage und Schötmar mit einem lachenden und weinenden Auge, wie er ausführte. Mit einem lachenden, weil Herr Landrat Gruner für seine außerordentliche Dienstleistung als kommissarischer Landrat, seit 1920 in Detmold, nunmehr vom Lippischen Landespräsidium zum ordentlichen Landrat in Blomberg ernannt sei, mit einem tränenden Auge, weil sie ihn alle ungern von Detmold scheiden sähen, mit dem sie so lange in der schweren Nachkriegszeit tatkräftig am Wiederaufbau des lieben Vaterlandes gearbeitet hätten. Er wünschte, daß es Herrn Landrat Gruner gelingen möge, auch in seiner neuen Amtsstelle in Blomberg das Vertrauen der Bevölkerung zu erringen, wie es ihm im Amte Detmold gelungen sei.

Das Mitglied des Amtstages, Herr Riggemann-Meinberg sprach im Namen des Amtstages den herzlichsten Dank Herrn Landrat Gruner für seine auch im neuen Amtstage geleistete Arbeit aus. Es sei für einen Leiter immer sehr schwierig, sich mit einer neuen Körperschaft, wie es ja der Amtstag sei, einzuarbeiten. Dieses sei Herrn Landrat Gruner voll und ganz gelungen. Auch er wünschte ihm im Namen des Amtstages eine weitere ersprießliche Tätigkeit im neuen Amte.

Der Leiter der Amtssparkasse Lage Herr Schierholz, sprach im Namen der Kommunalbeamten, die sämtlich das Scheiden des Herrn Landrates Gruner bedauerten. Vor allem betonte er die aufopfernde Tätigkeit des Herrn Landrates Gruner für die drei Amtssparkassen Detmold, Lage und Horn. Er hob ferner hervor, daß gerade in der Nachkriegszeit während der Amtstätigkeit des Herrn Landrats Gruner große Projekte, wie Straßenbau, Straßenbahnbau u. a. m., zur Ausführung gelangt seien. Für alle Belange habe er immer ein wohlwollendes Herz gezeigt. Auch er wünschte viel Glück in der neuen Stellung.

Im Namen der Beamten und Angestellten des Landratsamtes sprach Herr Kreissekretär Wedderwille. Wenn jemand die Arbeitsleistung des Herrn Gruner beurteilen könne, so seien es vor allem die Beamten und Angestellten, die in täglicher Fühlung mit Herrn Landrat Gruner gestanden hätten. Nicht nur in den Dienststunden, sondern auch außerdienstlich habe Herr Landrat Gruner unentwegt zum Wohle des Amtes gearbeitet, und sei ihnen somit immer ein Vorbild treuester Pflichterfüllung gewesen und habe sich die Wertschätzung aller Beamten und Angestellten erworben. Darum würde Herr Landrat Gruner stets in guter Erinnerung bei ihnen bleiben, und sie wünschten ihm für die Zukunft gesundheitliches Wohlergehen und weiterhin erfolgreiche Tätigkeit im neuen Wirkungskreis.

Herr Landwirt Schönlau sprach sodann noch im Namen der Amtssparkassenvorstände den Dank an Herrn Landrat Gruner für die aufopfernde Tätigkeit aus. Herr Vorsteher Ellerbrock-Schlangen sprach im Namen sämtlicher Gemeindevorsteher des Amtes Detmold. Gerade die Vorsteher der Gemeinden seien Herrn Landrat Gruner zu besonderem Dank verpflichtet, da er für die Nöte aller Gemeinden immer ein offenes Ohr gehabt habe und mit ihm immer ein gedeihliches Zusammenarbeiten möglich gewesen sei.

Zum Schluß dankte Herr Landrat Gruner mit bewegten Worten. Er freue sich, daß es ihm heute noch einmal vergönnt gewesen sei, mit allen früheren und jetzigen Mitarbeitern einige vergnügte Stunden zu verleben. Er dankte für das schöne Geschenk des Amtes, das ihn im Geiste oft nach der alten Arbeitsstätte in Detmold zurückversetzen würde. Nun sei es aber nicht allein sein Verdienst, was alles während seiner Amtstätigkeit vollbracht sei. Dieses sei nur möglich gewesen in einmütiger Zusammenarbeit mit den früheren Amtsgemeinderäten, dem jetzigen Amtstag, den Vorstehern der Gemeinden, dem früheren Wirtschaftsausschuß, der Wegebaukommission, dem jetzigen Amtsausschuß und sämtlichen Beamten, Angestellten und Arbeitern des Amtes Detmold. Sei es doch gerade eine sehr schwere Zeit, die Nachkriegszeit und die unselige Inflationszeit gewesen, in der diese Arbeit geleistet worden sei. Und daß gerade in dieser wirtschaftlich schweren Zeit so Ersprießliches zustande gekommen sei, dafür danke er an dieser Stelle allen Mitarbeitern nochmals recht herzlich. Zwar sei es nicht immer gänzlich ohne Reibereien abgegangen, aber das schade nichts, denn wo gesunde Opposition sei, da sei auch Leben. Nachher habe man sich dann um so besser schätzen und lieben gelernt. Er wünschte dem Amtstage Detmold auch fernerhin unter seinem Nachfolger ein einmütiges Zusammenarbeiten und wies auf die Worte hin, die am Schwerte des Hermann eingegraben seien: „Deutschlands Einigkeit meine Stärke; meine Stärke Deutschlands Macht!" In diesem Sinne wünsche er ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen dem Amte Detmold.

Zur Verschönerung des Abends trugen sodann noch bei ein Doppelquartett, welches mit schönen Weisen von der Heimat und vom Scheiden aufwartete. Ferner Herr Opernsänger a. D. Otto Schmidt-Detmold, der einige stimmungsvolle Lieder sang. Lange noch blieb man in gemütlicher Stimmung beisammen, bis es auch hier hieß: Einmal muß geschieden sein!

— **Zulassungsantrag für Zugmaschinen.** Es liegt erneut Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß die Eigentümer der im inländischen Verkehr benutzten Zugmaschinen ohne Güterladeraum verpflichtet sind, die Zulassung dieser Fahrzeuge zu beantragen. Wenn auch die Zugmaschinen von der Vorschrift über Kennzeichen und die Führer solcher Maschinen von der Vorschrift über den Führerschein befreit sind, so besteht doch eine Verpflichtung zur Anmeldung zwecks Zulassung zum öffentlichen Verkehr.

Detmold

— **Bremer Sänger in Detmold!** Der Männergesangverein „Brema" stattet Detmold am Sonntag, dem 2. September, mit etwa 70 Sängern einen Besuch ab. Der Verein, der am Sonnabendabend in Bielefeld ein Konzert mit dem MGV. Harmonie gibt, trifft hier Sonntag, vormittags 9 Uhr, am Bahnhof ein und wird vom Detmolder Männerchor empfangen. Der MGV. „Brema" sucht darauf zunächst seine Quartiere auf und wird dann die Stadt besichtigen. Um 12 Uhr fahren die Sänger ab Hotel „Lippischer Hof" zum Hermannsdenkmal, wo das Mittagessen eingenommen wird. Nachmittags wird über die Berge nach Berlebeck gewandert und gegen Abend treffen die Sänger wieder in Detmold ein, wo mit dem Detmolder Männer-Chor gemeinsam ein Kommers im Gesellschaftshaus abends 8 Uhr stattfindet. Die Mitglieder des Detmolder Männer-Chors, aktive sowohl wie die passive, werden gebeten, an diesem Kommers mit ihren Damen teilzunehmen. — Am Montag werden die Bremer Sänger über Silbermühle, Velmerstot wandern und abends nach Bremen zurückkehren. — Die Sänger des Detmolder Männer-Chors werden gebeten, am Sonntag, vormittags pünktlich 9 Uhr, am Bahnhof zu erscheinen.

— **Gestohlen** wurden in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag, zwischen und 7 Uhr morgens, aus einer Küche bzw. Garten in der Woldemarstraße zwei braune Aktentaschen, eine große Tischdecke (140 mal 180 cm) aus Damast mit Hohlsaum, an den Ecken und in der Mitte Fileteinsatz aus grüner Stickerei, ein weißes Ueberschlagetuch (in den oberen Ecken Blumenlochstickerei), ein Herreneinsatzhemd, ein Damenregenmantel (innen gummiert und gelb-rötlich kariert), und eine Kindersparbüchse. Der unbekannte Täter hat ein buntfarbiges, mit Weintrauben gemustertes Sofakissen zurückgelassen. Falls das Kissen nicht Eigentum des Täters ist, besteht die Möglichkeit, daß es aus einem anderen Diebstahl herrührt. Das Kissen liegt bei der Staatl. Kriminalabteilung in der alten Schule am Markt aus, woselbst auch sachdienliche Mitteilungen zur Aufklärung entgegengenommen werden.

— **Jungdeutsche Tagung.** Wie uns mitgeteilt wird findet am 22. und 23. September in Detmold eine jungdeutsche Tagung der Ballei Lippe des Jungdeutschen Ordens statt. Der Ordenswanderwart, Se. Exzellenz Generalleutnant a. D. Salzenberg, Berlin hat sein Erscheinen zugesagt. Er wird am Sonnabend, 22. Sept., im „Odeon" sprechen. Am Sonntag nachmittag ist eine Kundgebung am Hermannsdenkmal. Weitere Nachrichten folgen.

— **Die Gemeindeschwestern, Mühlenstraße 1, haben Telefonanschluß unter Nr. 2046.**

— **Im Café Stiewe** konzertiert ab heute täglich, nachmittags und abends, die Stimmungskapelle Asim-Timöve. Der Besuch dürfte zu empfehlen sein.

— **Neuer Krug.** Am Sonntagnachmittag findet ab 4 Uhr, wiederum großer Festball statt.

— **Im Hotel Friedenstal** findet heute abend, ab 8 Uhr, ein Heideblütenfest bei freiem Eintritt statt. Siehe Inserat.

— **Landestheater.** Das ausgezeichnete Satyrspiel des Dänen Gustav Wied „2 × 2 = 5", das bei seiner Erstaufführung mit großem Beifall aufgenommen wurde, wird am kommenden Sonntag nochmals gegeben. Es ist das amüsanteste Lustspiel, das Wied geschrieben und es ist ein Vergnügen, den flotten, von Witz und Launen geträngten Szenen zu begegnen. Alles ist so nett und harmlos, das man wirklich seine helle Freude daran hat. Wir können den Besuch dieser Vorstellung nur bestens empfehlen.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 31. Aug. Geschäftseröffnung. Vor einiger Zeit berichteten wir über die Errichtung mehrerer Geschäftshäuser in unserer Gemeinde. Nunmehr eröffnet Herr W. Budde, welcher im ganzen Lipper-Lande durch seine Beziehungen und besonders durch seine erfolgreichen Hilfeleistungen bei Verstauchungen, Verrenkungen usw. bestens bekannt ist, in seinem neuerbauten Hause Nr. 46 ein Spezialgeschäft in Pantoffeln, Woll-, Kurz- und Tabakwaren. Daneben will er seine bisherigen Artikel auch beibehalten. Wir wünschen dem jungen Unternehmen besten Erfolg.

Heidenoldendorf, 30. Aug. Um Haaresbreite wurde hier heute vormittag ein Autozusammenstoß vermieden. Ein Auto fuhr in scharfem Tempo die Dorfstraße hinunter und wollte bei der Bäckerei Habermann auf die Straße nach Detmold einbiegen, als im gleichen Augenbliz 5 Autos in ebenfalls scharfem Tempo und noch hintereinander von Detmold die Straße nach Pivitsheide passierten. Nur der Geistesgegenwart des Fahrers, welcher seinen Wagen auf den letzten halben Meter zum Stehen brachte, ist es zu verdanken, daß ein größeres Unglück vermieden wurde. Es ist immer nicht verständlich, warum in solchen Kurven nicht ein langsameres Tempo eingehalten wird.

Bad Salzuflen

— **Das 50jährige Geschäftsjubiläum** kann mit dem heutigen Tage die Fa. Gust. Klocke, Eisenwaren-, Haus- und Küchengerätehandlung, Wenkenstraße 6, begehen. Die Firma wurde am 1. September 1878 im Hinterhaus der damaligen Köllerschen Besitzung, Grabenstraße 32, gegründet. Ein Jahr später, im Jahre 1879 siedelte sie als Schlosserei in die damalige Besitzung des Stellmachermeisters Husemann an der Steege, über. Ende 1883 wurde das jetzige Geschäftshaus in der Wenkenstraße 6 angekauft und die Schlosserei durch den Handel in Oefen, Kochherden, Haus- und Küchengeräten am 1. Januar erweitert und 1913 durch Ankauf und Neubau des Nachbarhauses wesentlich vergrößert. Der Gründer der Firma steht jetzt im 71. Lebensjahr und wird von seinen Söhnen unterstützt. Wir bringen der angesehenen Firma zum heutigen Jubiläum unsere besten Wünsche dar.

— **Vom Bade.** Der kommende Sonntag bringt neben den üblichen Kurkonzerten den Abschluß einer hier stattfindenden Tagung des Verkehrsverbandes Weserbergland. Nach dem am Montag stattfindenden Schlusnus-Konzert, dem schon frühzeitig ein ausverkauftes Haus sichergestellt war, folgt am Dienstag eine Aufführung des reizenden Verslustspiels „Die goldene Eva" im Kurtheater. Daran schließen sich die beliebten Militärkonzerte des Mittwochs sowie die übliche Tanzunterhaltung im kleinen Kursaale, während der Donnerstag mit einer Vorstellung des Lustspiels „Wenn die Liebe erwacht" (Renaissance) alle Theaterfreunde lebhaft interessieren dürfte. Ein Kurhausball ist dann noch für Freitag und eine Wiederholung des beliebten Fridericus-Stückes „Die Ballerina des Königs" für Sonnabend vorgesehen. Die dann folgende Woche beginnt am Sonntag mit einem Ehrenabend für die Mitglieder unserer Kurkapelle und einer Parkbeleuchtung, die hoffentlich von schönem Wetter begünstigt sein wird.

— **Kurtheater.** Der Däne Gustav Wied kommt am Sonnabend mit einem seiner besten Werke, dem Lustspiel „2 mal 2 = 5", zu Worte. Dieses übermütige Lustspiel, das die ganze Stufenleiter der Heiterkeit aufrollt, vom behaglichen Schmunzeln bis zum herzhaften Lachen, ist so nett und harmlos, daß man wirklich seine Freude daran hat. — Dienstag, dem 4. September, wird das mit dem Schillerpreis gekrönte Lustspiel „Die goldene Eva" von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld gegeben.

Zusammenstoß zwischen Auto und Motorrad

Ein schweres Autounglück ereignete sich gestern abend ½8 Uhr zwischen Wilberg und Bad Meinberg. Ein aus Meinberg kommender Detmolder Kraftwagen fuhr in der Richtung Detmold, als ihm ein Kraftfahrer entgegenkam, der auf der linken Straßenseite fuhr. Alles Hupen seitens des Kraftwagens, um den Kraftfahrer auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen, war erfolglos. Der Motorradfahrer wurde von dem Auto erfaßt und zur Seite geschleudert. Durch den Zusammenprall verlor der Führer die Gewalt über den Wagen und fuhr gegen einen an der Straße stehenden Apfelbaum. Die beiden Autoinsassen mußten in Meinberg einen Arzt aufsuchen, wo ihnen ihre teilweise schweren Wunden genäht werden mußten. Der Motorradfahrer stammt aus Wehren und wurde in das Landkrankenhaus eingeliefert, wo seine Wunden genäht wurden. Beide Fahrzeuge sind durch den Zusammenprall zertrümmert. Nach Aussagen von Augenzeugen dürfte die Schuld den Kraftfahrer treffen, der auf der falschen Straßenseite fuhr und erst an ein Ausweichen dachte, als es zu spät war.

Lage

— **Der zum Landrat in Blomberg ernannte Kreisinspektor, Herr Grunert, vom Landratsamt Detmold,** verabschiedete sich am verflossenen Dienstag vom hiesigen Stadtrat durch einen persönlichen Besuch im Rathause. Bei dieser Gelegenheit übermittelte er dem Stadtrat und insbesondere dem Herrn Bürgermeister seinen herzlichsten Dank für die Pflege der guten Beziehungen zu der Amtsgemeinde Lage. Er wünschte der Stadt Lage auch fernerhin Blühen und Gedeihen.

— **Personalien.** Der Polizeihauptwachtmeister Vogt wurde mit Genehmigung der Regierung zum Polizeikommissar und der Polizeiobewachtmeister Perl ebenfalls mit Genehmigung der Regierung zum Polizeimeister befördert.

— **Das Militär-Konzert** des Artillerie- und Kavallerievereins findet wegen der ungünstigen Witterung heute abend in der Turnhalle statt. (Siehe Anzeige!)

— **Reichskrone-Lichtspiele.** Ein große Reisefilm steht wieder auf dem Spielplan „Die Wunder des Amazonenstromes", ein Film, der lange Monate hindurch der Riesenerfolg in Newyork, London und Paris war. Der Amazonas ist der größte Fluß der Erde. Seine Länge von 5500 Kilometern wird nur von der des Nils übertroffen, aber sein Stromgebiet ist um mehr als das Doppelte größer als das seines Rivalen. Mit über 7½ Millionen Quadratkilometern bleibt er nur wenig hinter dem Areal Gesamt-Europas zurück. Durch journalistische Schilderungen konnten sich die Menschen nur ein höchst unvollkommenes Bild von der Wirklichkeit machen, durch den Film ist es ermöglicht, daß jeder Mensch an den Wundern und Schönheiten einer derartigen Expedition teilnehmen kann. Solche Berichterstattung über Forschungsreisen ist zweifellos eine der wichtigsten Aufgaben des Films. Bei dem großen Interesse, welches man bei uns dem Lande Brasiliens entgegenbringt, sollte sich niemand die Gelegenheit, eine Fahrt durch die Wunder des Amazonas mit zu machen, von dem die Gefährten von Kolumbus schon sagten: Wenn es ein Paradies auf der Erde gibt, so kann es nicht weit von hier sein. — In dem zweiten Hauptfilm „Das Mädel von Chantant" spielt die große Tragödin Asta Nielsen in einem ihrer neuesten Filme, welcher nach dem Roman „Brettlfliegen" von A. von Brabenetz hergestellt ist. Die neue Ufa-Wochenschau vervollständigt das Programm.

Amt Lage

Stapelage, 1. Septbr. Am morgigen Sonntag, 2. September, soll, wenn die Witterung es zuläßt, der Kindergottesdienst-Ausflug stattfinden. Es geht in die Heide, zum Schapeler. Auch die Eltern und sonstige Gemeindeglieder sind zur Teilnahme eingeladen. Abmarsch von der Kirche um 1½ Uhr.

Pivitsheide, 1. Septbr. Die morgige Andachtsstunde findet noch einmal in der Schule I, abds. 8 Uhr, statt. Die Einweihung des in der Hauptsache fertiggestellten Gemeindehauses wird im Laufe des September stattfinden.

Hörste, 1. Sept. Seinen 76. Geburtstag feiert morgen, am Sedantage, der frühere Ziegelmeister Heinrich Kirchhof hierselbst, Nr. 23 wohnhaft. Dem Jubilar, der seit vielen Jahren ein treuer Leser der Landeszeitung ist, sprechen wir zu diesem Tage unsere besten Glück- und Segenswünsche aus. Möge ihm noch ein langer, freundlicher Lebensabend beschieden sein.

Amt Horn

Bad Meinberg, 31. Aug. Erntefest. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet am morgigen Sonntag im eigens hinter dem Kaffee Rheingold errichteten Zelt ein großer Ernteball statt. Eine Original-Bauernkapelle wird für die nötige Stimmung sorgen.

Bad Meinberg, 31. Aug. Verlosung. Anläßlich des Herbstmarktes findet auch in diesem Jahre wieder die weit und breit bekannte und geschätzte Verlosung statt. Der Ankauf der Gewinne, worunter sich prächtige Wertstücke und praktische Hausgegenstände befinden, ist bereits erfolgt, während Rindvieh, Fohlen usw. am Marktmorgen angekauft werden. Lose sind bei dem Gemeindevorstand noch zu haben. (Siehe Inserat.)

Holzhausen-Externsteine, 1. Sept. Ehrenabend der Kurkapelle. An der Spitze standen in dieser sehr gut besuchten Saison die allwöchentlich stattfindenden Kurkonzerte der Kapelle O. Schröder aus Paderborn in den Räumen des Hotel-Restaurants zur Eiche (Steding). Nach manch eindrucksvollem Konzert gestaltete sich am letzten Donnerstagabend das Benefiz zu einem künstlerisch hochstehenden Erlebnis. Kapellmeister Schröder brachte u. a. die Ouvertüre zur Oper „Martha" von Flotow. Dann ein reizendes Klarinettenkonzert von Mozart mit dem Solisten Libing. Die Troubadour-Phantasie gab dem jungen Violinsolisten Herrn Pflug Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen. Herr Langer, erstes Mitglied der Darmstädter Oper, brachte ein Thema mit Variationen für Fagott und als Zugabe den Brummbär. Zur Krönung des Abends erfreute Kapellmeister Schröder, der einst beim Regiment 14 in Detmold so oft vor der Regimentskapelle stand, mit einem Trompetensolo „Die Liebe zum Volke". Überaus großer Dank und prachtvolle Blumenspenden mögen Herrn Kapellmeister Schröder Beweis sein, daß ein gewiß verwöhntes Publikum der Großstadt seine künstlerische Arbeit zu würdigen weiß. Die dauernden Besucher aus Horn erfreuten ebenfalls mit duftenden Gaben. Der anschließende Gesellschaftstanz vereinte ein fröhliches Publikum in schönster Harmonie.

Amt Brake

Wahmbeckerheide, 31. Aug. Der Kriegerverein Wahmbeckerheide veranstaltet am Sonntag, wie bereits bekanntgegeben, auf dem Schießstande beim Waldkruge ein großes Preisschießen. Als erster Preis sind 50 M in bar ausgesetzt, außerdem andere wertvolle Preise. Beginn des Schießens 1 Uhr mittags.

Nachbargebiete

Bünde, 29. Aug. Von der Hochzeit des Sohnes in den Tod. Die Familie des 52jährigen Malermeisters Diekmann war von Südlengern zur Hochzeit des Sohnes nach Obernbeck gefahren und kehrte in der Frühe des nächsten Tages mit dem Auto wieder zurück. Unweit des Marktplatzes von Kirchlengern überschlug sich der Wagen, die 58jährige Ehefrau Diekmann erlitt einen doppelten Schädelbruch, Diekmann selbst so schwere Verletzungen, daß er noch in der gleichen Nacht starb und noch vier Mitfahrende und der Chauffeur leichtere Verletzungen. Der Chauffeur soll stark angetrunken gewesen sein und wurde nach Bünde in Untersuchungshaft gebracht.

Schwimmfest am Postteich

Am Sonntag, 2. September, veranstaltet der Schwimmverein „Postteich" in dem Strandbad Postteich ein humoristisches Schwimmfest. Aus dem reichhaltigen Programm sei hier folgendes erwähnt: Von 3 Uhr ab Konzert der Paderborner Kapelle, in den Pausen humoristische Wasserspiele, u. a. Familie Kulicke in Originalaufstellung, Internationaler Boxkampf im Wasser, Springen der Schwergewichtsklasse, Würstchenschneppen der Jugend im Wasser, Rollende Tonnen, Rekordtaucher Jon und Jony, Alte Herren schwimmen im Straßenanzug usw. Nach Eintritt der Dunkelheit soll der Wald und Teich illuminiert und ein Feuerwerk abgebrannt werden. Nicht unerwähnt soll sein, daß auch der Todessprung aus 15 Meter Höhe vorgeführt wird. Das reichhaltige Programm und die Vorbereitungen lassen zahlreiche Ueberraschungen und genußreiche Stunden vermuten. Wer recht herzhaft lachen will, der besuche am Sonntag den [illegible]

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des Großen Schöffengerichts Detmold.
Unter der Anklage der Urkundenfälschung, des Betruges und der Unterschlagung

stand der Reisende Robert F. aus Pivitsheide, F., der sich schon vor kurzem wegen einer ähnlichen Beschuldigung zu verantworten hatte, übernahm im Juni dieses Jahres die Reisevertretung einer Meller Firma. In den ersten acht Tagen arbeitete der Angeklagte gut. Er brachte eine große Zahl von Aufträgen für die Firma zusammen. Dann aber blieben die Aufträge plötzlich aus. Das hatte seinen besonderen Grund. Der Angeklagte hatte sich nämlich daran gemacht, die bisher erworbenen Kunden, die inzwischen die Ware bekommen hatten, erneut aufzusuchen und an Zahlung der Gelder zu mahnen. Er zeigte sich dabei auch nicht kleinlich. Um auf alle Fälle das Geld zu erhalten, änderte er in einem Falle einfach die Rechnung recht erheblich zu Gunsten des Kunden ab. In vielen Fällen glückte es dem Angeklagten, daß er das Geld von den Kunden bekam. Er verbrauchte es für sich. Aber die Sache reichte noch nicht aus. Er machte sich deshalb daran und verkaufte die ihm als Muster mitgegebenen Sachen auf eigene Rechnung. Wo es ihm paßte, verschenkte er diese Sachen auch einfach. Den Rest der Musterstücke verpfändete er schließlich für eine Zechschuld in einer Wirtschaft in Horn. Das bedeutete dann das Ende seiner Reisetätigkeit. — Kurz vorher hatte der Angeklagte in Heidenoldendorf bei einer andern Gelegenheit einen Betrug und eine Urkundenfälschung ausgeführt. Er war mit einem Händler, der verschiedenen Familien in Heidenoldendorf Stroh

Not der deutschen Brüder im Ausland

Die Ortsgruppe Detmold im Verein für das Deutschtum im Auslande hat sich mit dem Vortragsabend im Evang. Vereinshaus am Donnerstag ein besonderes Verdienst erworben, denn wer möchte der Arbeit des Vereins noch verständnislos gegenüberstehen und nicht mitfühlen mit den bedrängten Volksbrüdern und -Schwestern, die das Unglück haben, ihre Heimat, ihre Wirkungsstätte vom Mutterlande abgetrennt zu sehen und der Willkür der unterdrückenden Macht preisgegeben zu sein, wer möchte nicht mitfühlen, nachdem der Redner, P. Dominicus Dietrich, Prior des Stiftes Wilten zu Innsbruck, in herzergreifender Weise die Drangsale schilderte, denen die Auslandsdeutschen ausgesetzt sind?

Der Redner führte u. a. aus: Die ganze Schwere des Deutschtums im Auslande prägt sich darin aus, daß 35 Millionen Deutsche außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches leben. Das Minderheiten-Problem hat am allerschlimmsten das deutsche Volk betroffen. Der größte Teil der Deutschen ahnt nicht, daß das deutsche Volk am meisten zerrissen ist. In 17 fremden Staaten leben 35 Millionen Deutsche. Der Gewaltfriede von Versailles hat große Gebiete von Deutschland und Oesterreich abgetrennt, die vorwiegend von Deutschen bewohnt sind: Danzig mit 330 000 (93 % der Bewohner sind deutsch), Elsaß-Lothringen mit 1 700 000 (zu 90 % Deutsche), Nordschleswig mit 400 000, Litauen mit 72 000, Posen, West- und Ostpreußen und Oberschlesien mit 1 360 000 Deutschen. Dazu kommen die Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben (75 000), Untersteiermärker (860 000), Südtiroler und Kanaltaler (250 000) usw.

Mussolinis Verbrechen an Südtirol schreit zum Himmel. Dieser Mann hat feierlich verkündet, „die Deutschen in Südtirol sollen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden". Die Entnationalisierung soll durchgeführt werden, ehe sich das deutsche Volk wieder besinnt; denn noch ist es nicht so, daß der Deutsche mit der Faust auf den Tisch haut und sagen darf: Unseren Volksteilen muß das Recht werden, das andern auch geworden ist! Jeder Deutsche in Südtirol hat einen italienischen Namen erhalten, er ist verpflichtet, ihn zu führen; wehe dem Deutschen, der einen Brief schreibt mit einer deutschen Adresse. In Südtirol gibt es kein Briefgeheimnis, jeder Brief, der verdächtig ist, wird geöffnet, und wenn einige Sätze der Kritik darin ausgesprochen sind, wird der Schreiber strafrechtlich verfolgt. Die Post kann nicht benutzt werden, weil kein Brief an die richtige Adresse kommt. Der Verkehr zwischen Nord- und Südtirol kann nur durch Boten aufrecht erhalten werden. Jeder Ortsname ist italienisch, kein Gasthof darf mehr eine deutsche Bezeichnung haben. Hotelgeschirr wird rücksichtslos zerschlagen, wenn es mit deutscher Aufschrift kenntlich gemacht ist. Die Verordnungen werden nur in italienischer Sprache, die die Tiroler Bauern nicht verstehen, verkündet.

Die Selbstverwaltung hat man den deutschen Gemeinden genommen. Vom fernen Sizilien her sind Gemeindebeamte gekommen, sie sind unumschränkte Herrscher über die Gemeinde. Wiederholt ist es vorgekommen, daß italienische Gemeindebeamte einen Griff in die Gemeindekasse taten und deutsche Ersparnisse unterschlugen. Es gibt keinen deutschen Lehrer mehr, keinen deutschen Richter; vor dem Gericht gibt es nur eine Sprache: Italienisch. Auf den Friedhöfen nimmt man den Deutschen die Ruhe, jede deutsche Inschrift an Grabstellen hat zu verschwinden. Es wird keine Kranzschleife mit deutscher Widmung geduldet.

Alles dies ist nur ein kleiner Ausschnitt. Furchtbar ist die persönliche Bedrückung, und in Ketten wird der abgeführt, der sich eine Kritik erlaubt. Die Italiener fürchten die Tiroler, darum hat man auch überall nach Gewehren gesucht; selbst die alten Schießprügel, die man als Andenken an Urväter aufbewahrte, sind konfisziert. Es ist so weit gekommen, daß sich die Südtiroler nicht getrauen, am freien Ort deutsch zu sprechen; sie sind stets von Spionen umgeben. Einem Gastwirt wird monatelang der Betrieb geschlossen, wenn er es duldet, daß in seiner Gaststube deutsch gesprochen wird. Ohne gerichtliche Verhandlung wurde ein Lehrer auf eine italienische Insel verbannt, weil er für die deutschen Kinder ein deutsches Weihnachtsfest veranstaltet hat.

Das allertraurigste Kapitel ist das Schulwesen. Das Herz krampft sich zusammen, wenn man sieht, wie die Italiener mit deutschen Kindern umspringen. Jedes vier Jahre alte Kind muß in den italienischen Kindergarten gehen. Dort hört es nur: Italien ist deine Mutter, Italien ist dein Vater. Du hattest eine Mutter, Deutschland, und das sind die Barbaren. — In der Schule der größeren Kinder steht der italienische Lehrer, der kein Wort Deutsch kennt, am Katheder, unten sitzen die Kinder, die kein Wort der italienischen Sprache kennen. Der Lehrer schreit, die Kinder schreien noch mehr. Man glaubt, die Revolution sei in der Schule ausgebrochen. Es kommt vor, daß Kinder in einem Schuljahr 5 Buchstaben schreiben gelernt haben. Kinder im 4. bis 5. Schuljahr können weder schreiben noch lesen. 30 000 Kinder werden Analphabeten; man wird sie später unterdrücken können.

Es ging so weit, daß man von den Priestern verlangte, sie sollten den Kindern den Religionsunterricht in italienischer Sprache erteilen. Die deutschen Priester sind wie ein Mann aufgestanden und haben erklärt, sie würden kein italienisches Wort im Religionsunterricht sprechen.

Unter Strafe ist es verboten, deutsche Privatschulen zu gründen. Dennoch werden deutsche Kinder in dunklen Dachkammern, Kellern, Ställen und in Felsenhöhlen geheim unterrichtet. Wegen dieses „Verbrechens" sind Hunderte von Lehrern bestraft und aus der Gemeinde fortgeschafft worden.

Mussolini will in Südtirol nicht stehen bleiben, er will den Bergkamm im Norden Tirols zu seiner Grenze machen. Der klare Verstand sagt uns, daß wir den Brüdern helfen müssen, nicht dadurch, daß wir: Rache, Rache, Krieg! rufen, sondern indem wir bestrebt sind, das deutsche Volkstum in Tirol zu erhalten. Wir müssen mit den Tirolern zusammenhalten, um einem nationalen Unglück vorbeugen zu können. Der Verein für das Deutschtum im Auslande will keine Politik und keine Irredenta treiben, er braucht die ihm zugewendeten Mittel zur Errichtung von deutschen Schulen und zur Erhaltung deutscher Kultur. Nichts anderes wollen wir, als daß unsere Brüder und Schwestern in den abgetrennten Gebieten ihre Muttersprache sprechen dürfen. Wenn das deutsche Volk wie ein Mann zusammensteht, dann wird auch die nationale Bedrückung aufhören. Wenn wir 11½ Millionen Deutsche in den abgetrennten Gebieten preisgeben, dann wächst der Appetit der Fremdvölker, sie werden ihre Grenzpfähle noch mehr in deutsches Gebiet hineinstecken wollen. Es handelt sich hier um die Existenz des ganzen deutschen Volkes!

Der Redner erntete für seine überzeugenden Ausführungen lebhaften Beifall.

lieferte, mitzufahren. Nachdem der Händler einen Teil des Strohes abgeladen hatte, ging F. zurück und kassierte für sich das Geld ein. Er stellte dabei eine Quittung aus, die den Namen des Händlers trug. Der Angeklagte erhält heute zu den früher erkannten 6 Monaten Gefängnis eine weitere Strafe von 8 Monaten 2 Wochen.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit

verhandelte das Schöffengericht weiter gegen einen Angeklagten, der beschuldigt war, Kinder unter 14 Jahren unsittlich berührt zu haben. Die Vorfälle liegen schon Jahre zurück. Das Urteil des Gerichts lautet auf 9 Monate Gefängnis.

Wegen Inbrandsetzung landwirtschaftlicher Vorräte hatte sich der Ziegelarbeiter Simon St. aus Münster zu rechtfertigen. Der Angeklagte hatte auf dem Rückwege von einer Tanzlustbarkeit im Frühjahr d. Js. das auf einer Runkeldieme lagernde Stroh, welches die Früchte gegen die Einwirkung der Kälte schützen sollte, angesteckt. Der Vorfall wurde bald nach dem Anlegen des Feuers von einem Polizeibeamten entdeckt, so daß größerer Schaden verhütet werden konnte. Der Angeklagte hat die Tat zugegeben. Er will infolge des genossenen Alkohols lediglich aus Übermut gehandelt haben. Das Gericht kommt zu dem Ergebnis, daß schlimmere Motive den Angeklagten zu der Tat nicht bewogen haben. Da das Stroh außerdem zu der Zeit schon seinen Zweck erfüllt hatte, stellt das Gericht fest, daß hier keine landwirtschaftlichen Vorräte vernichtet sind, sondern daß es sich lediglich um eine Sachbeschädigung handelt. Der Angeklagte erhält eine Geldstrafe von 50 RM. auferlegt. Es wird ihm dabei die Mahnung mit auf den Weg gegeben, in Zukunft nicht so viel dem Alkohol zuzusprechen, weil sonst die Sache schlimmer auslaufen könnte.

Mitteilungen der Landwirtschaftskammer

2. Lehrgang für Schweizer.

Die Landwirtschaftskammer für das Land Lippe beabsichtigt am Mittwoch, dem 12. September d. J., in den Räumen der Reichskrone in Lage i. L. den

2. Lehrgang für Schweizer

mit nachstehender Tagesordnung abzuhalten: Vormittags 9½ bis 10½ Uhr Vortrag: Dies und das aus dem Gebiete der Rindviehzucht. Zuchtdirektor Dr. Stender. Vormittags 10½ bis 11½ Uhr Vortrag: Die nichtanzeigepflichtigen Krankheiten im Rindviehstall. Tierarzt Dr. Heumann-Schötmar. Vormittags 11½ bis 12½ Uhr Vortrag: Die Fütterung des Rindviehs. Tierzuchtinspektor Dr. Kraemer-Lage. Daran anschließend Besprechung der Vorträge. Nach der Mittagspause ist eine Exkursion sämtlicher Teilnehmer nach Wistinghausen zwecks Besichtigung der dortigen Rindviehzucht geplant.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Gautag des G. d. A. für Ostwestfalen und beide Lippe. Der Gau Ostwestfalen-Lippe im Zentralverband der Angestellten veranstaltet am 8. und 9. September 1928 seinen 4. Gautag in Bielefeld auf dem Johannisberg. Am Sonnabend, dem 8. September, vormittags 11 Uhr findet eine Sitzung der ehrenamtlichen Gauleitung statt. Die offizielle Gautagung beginnt am Sonnabend, dem 8. September, nachmittags 2 Uhr. Aus allen Ortsgruppen sind zahlreiche Vertreter aller Berufsgruppen gemeldet.

Am Sonntag dem 9. September, vormittags 11¼ Uhr, findet eine große Angestellten-Kundgebung in Bielefeld „Bielefelder Konzerthaus", Oberntorwall, statt. Es sprechen dort Herr Hugo Brenke, Berlin, Mitglied des Hauptvorstandes, über „Welche sozialpolitischen Forderungen wünscht die Angestelltenschaft in nächster Zeit erfüllt zu sehen?" Frl. Alwine Wellmann, Mitglied des Preuß. Landtags-Osnabrück, über „Die Frau in der Gewerkschaftsbewegung", Herr Drake, Mitglied des Lipp. Landespräsidiums, über „Der Angestellte als Staatsbürger der Republik". Zu Ehren der Gautagsteilnehmer veranstaltet die Ortsgruppe Bielefeld am Sonnabend, dem 8. September, abends 8 Uhr auf dem Johannisberg einen großen Festabend. Als Mitwirkende sind hierfür die Bielefelder Orchestergemeinschaft unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Lorenz und namhafte Künstler des Bielefelder Stadttheaters gewonnen worden.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse.

Berlin, 31. Aug. Der heutige Vormittagsverkehr zeigte ein überwiegend freundliches Aussehen und es hatte den Anschein, als ob das Geschäft sich wieder leicht beleben würde. Zum offiziellen Beginn wurde jedoch die Geschäftslosigkeit der gestrigen Börse noch übertroffen. Nicht weniger als 85 Kurse wurden nicht notiert. Die Spekulation verhielt sich vollkommen zurückhaltend, hin und wieder lagen kleine Kauforders vor. Eine Ausnahme von der allgemeinen Geschäftsstille machten nur Banken und Schiffe. Der Pfandbriefmarkt zeigte heute ein nicht einheitliches Bild, Roggenwerte lagen zum Teil 5 Pfg. höher. Unnotierte Werte waren fast umsatzlos, Krügershall-Kali verloren 3 Proz. Ausländische Renten zogen im Verlauf an, Anatolier gewannen ½ Proz. Der Kassamarkt war uneinheitlich. Kurserhöhungen von 1 bis 2 Proz. standen Abschwächungen bis zu 3 Proz. gegenüber. Annener Guß verloren fast 7 Proz. Der weitere Verlauf war nicht einheitlich, doch wurde das Geschäft etwas lebhafter. Am Montanmarkt wollte man für Mannesmann und Rheinstahl Interesse von Großbankseite beobachten. Auch Banken blieben lebhaft. Die Stimmung blieb bis zum Schluß freundlich so daß die letzten Kurse, trotz vereinzelter Abschwächungen, meist über Anfang liegen. Rheinstahl über 3 Proz., Glanzstoff 6 Proz., Bemberg 13 Proz., Kaliwerte 2 Proz. höher. Tietz büßten 2 Proz. ein. — Nachbörse: Gegen den Schluß behauptet. A. E. G. 178½ bis 178¾, J. G. Farben 266½. Karstadt 214¼, Mannesmann 142, Oberkoks 113, Rütgerswerke 108½, Siemens 376½.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin,** 31. Aug. Die schwächeren Meldungen von den überseeischen Terminbörsen wirkten sich am hiesigen Lieferungsmarkt nicht aus. Das Geschäft war zwar etwas ruhiger als gestern abend, dennoch konnte Weizen in allen Sichten leichte Preisbesserungen verzeichnen. Roggen lag besonders in der Dezembersicht, die um 1½ Mark im Preise anzog, fester. Das Geschäft in effektiver Ware hielt sich in engen Grenzen. Weizen war reichlicher und zu billigeren Preisen angeboten. Das für Roggen vorliegende Offertenmaterial war verhältnismäßig spärlich, die Preise unverändert. Verschiedentlich wurden für den Export nach den nordischen Ländern und auch seitens der nur schwach versorgten Mühlen etwas höhere Preise bewilligt. Weizen- und Roggenmehle werden unverändert angeboten. Umsätze beschränken sich auf notwendigste Bedarfskäufe in Lokopartien. Für Hafer und Gerste hat sich die Marktlage gegenüber gestern kaum wesentlich verändert.

Produktennotierungen.

Berlin, 31. Aug. Weizen: märkischer 217—219, Sept. 229—229½, Okt. 232½—232¾, Dez. 236¾, stetig; Roggen: märkischer 216—218, Sept. 231—230¾, Okt. 233—232¼, Dez. 234½—233¼, stetig; Braugerste 234 bis 254, Futter- und Industriegerste 220—233, neue Wintergerste 202—211, ruhig; Hafer: märkischer 199 bis 208, Sept. 208—207¾, Okt. 209, Dez. 210½—210, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 209—212, fest; Weizenmehl 26,50—30,25, behauptet; Roggenmehl 27,75—30,50, stärker angebot.; Weizenkleie 15,25, still; Melasse 16,20—16,50; Roggenkleie 16—16,25, still; Raps 330—332; Viktoriaerbsen 42—51; Futtererbsen 25—27; Wicken 30—32; blaue Lupinen 15—16; gelbe Lupinen 16,50—17,50; Rapskuchen 19,20—19,70; Leinkuchen 23,30—23,50; Trockenschnitzel 17,50—18; Soyaschrot 21—21,70.

Witterungs-Uebersicht

vom 31. August 1928.

Die Tiefdruckrinne, die sich gestern über Skandinavien und Mitteleuropa bis nach Südosteuropa erstreckte, ist weiter östlich abgewandert. Besonders im mittleren und östlichen Deutschland herrschen an ihrer Rückseite noch starke meist nordwestliche bis nördliche Winde. Im Ostseegebiet, über Estland, liegt der kräftigste Kern der Tiefdruckrinne und ruft dort heftige Stürme hervor. Eine ausgeprägte Randstörung dieser Zyklone erstreckt sich Freitag morgen über die westliche Ostsee zum Skagerrak und wird im Laufe des Tages noch Deutschland überqueren, wechselvolles Wetter mit sich führend. Doch die Wetterbesserung schreitet trotzdem weiter fort, und wir haben unter dem Einfluß des heute schon über England u. Frankreich liegenden Hochs, das schnell ostwärts zieht, mit Aufheiterung und Beruhigung der Luftströmungen zu rechnen. Die Schönwetterlage hält voraussichtlich noch über Sonntag an, eine längere Herrschaft ist jedoch in Frage gestellt durch neue Zyklonentätigkeit über dem Atlantik westlich Spaniens.

Wetteraussichten für den 1. und 2. September.

Abflauende nördliche Winde, Temperaturen bis auf die Mittagszeit ziemlich tief, fortschreitende Aufklärung und trocken.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste.

Sonntag, den 2. September 1928.

Reform. Stadtkirche. 8,15 Uhr: Pastor Werdelmann. 10 Uhr: Pastor Lohmeyer 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 6 Uhr: Abendmahlsfeier mit Vorbereitung, Pastor Lohmeyer.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Verein der Rheinländer. Heute abend 8½ Uhr: Monatsversammlg. im Hotel z. Hermann.

— **Deutscher Frauenbund für alkoholfreie Kultur.** Mitgliederversammlung nicht Dienstag, sondern Freitag, 7. Sept., abends 8 Uhr, in der Herberge zur Heimat. Vortrag von Frau W. Lohmann aus Bielefeld über die Tagung des Weltbundes in Lausanne. Gäste willkommen.

— **Jungdeutsche Schwesternschaft.** Die Schwestern sind zur Teilnahme am Gautag des Bundes Königin Luise am Sonntag, 2. Sept., am Hermannsdenkmal eingeladen. — Montag, 3. Sept., abends 8¼ Uhr, im Odeon: Vortrag des Herrn Lange über seine Erlebnisse im Hause Bismarck. Hierzu sind Gäste herzlich willkommen.

— **M.-G.-V. „Frohsinn".** Proben: Damentafel am Montag, Männerchor am Dienstag, Männerchor und Damentafel am Donnerstag, jeweils abends 8.10 Uhr im Lyzeum. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht und Ehrensache!

Kriegerverein Hörste-Stapelage. Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr: Versammlung b. Gastw. Windmann.

L.L.-Z.-Sport

Lippischer Rasensportverband

Was bringt der Sonntag?

Nachdem in Mittel-, Süd- und Ostdeutschland die Verbandsspiele bereits begonnen haben, setzen nunmehr auch in Westdeutschland die Verbandsspiele ein. Der erste Sonntag sieht alle drei lippischen Ligavereine im Kampf um die wertvollen Punkte. Durch Umgruppierung sind die lippischen Vereine in denselben Bezirk gekommen, so daß VfB. Detmold, BV. Lemgo und Spiel und Sport Brake in einer Klasse spielen werden, die auch als spielstärker anzusehen ist, als die Gruppen, in denen unsere Vertreter in der letzten Serie spielten. Der jetzt gebildete Bielefelder Bezirk setzt sich zusammen aus den Vereinen: VfB. Detmold, Ballspielverein Lemgo, Spiel und Sport Brake, Ballspielverein Oeynhausen, Westfalia Brackwede, Sp.-V. Wittekind Enger, VfB. Bünde und SV. Gütersloh. Der Detmolder VfB. begibt sich am Sonntag zu dem Ligeneuling Spiel und Sport Brake. Ein Sieg der Detmolder sollte nie außer Frage stehen. Der BV. Lemgo empfängt den Ballspielverein Oeynhausen. Nach den letzten Leistungen der beiden Mannschaften zu urteilen, sollten Sieg und Punkte in Lemgo bleiben.

Die LRV.-Vereine warten wieder mit einer Reihe von Freundschaftsspielen auf. Das größte Interesse beansprucht die Begegnung Lage I — Salzuflen I in Lage. Nach unserem Ermessen sollte Lage einen knappen aber sicheren Sieg über seinen Gegner davontragen. Die II. Elf des Sp. u. Sp. Lage empfängt die II. Mannschaft des LRV. Hörstmar. Sehr rührig ist der Sp.-V. Waddenhausen. Er hat sich die I. Mannschaft der „Sportfreunde" aus Castrop-Schwerin eingeladen. Die Gäste, die in der A-Klasse spielen, werden die Einheimischen zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen. Die II. Elf von Waddenhausen spielt vorher gegen die I. Elf von Schuckenbaum. Eine Veranstaltung größeren Rahmens findet in Klüt statt, wo der dortige RSV. sein

8. Sportwerbefest

veranstaltet. Die leichtathletischen Wettkämpfe beginnen bereits am Vormittag. Das Hauptinteresse dieser Veranstaltung beansprucht das Pokalspiel zwischen dem Detmolder Ballspiel-Club und dem RSV. „Armina" Hiddesen. Beide Mannschaften haben sich für die Endrunde qualifiziert und werden sich einen harten Kampf um den wertvollen Pokal liefern. Auch das Propagandaspiel zwischen den I. Mannschaften von Blomberg und Jerxen-Orbke verspricht einen spannenden Kampf. Eine Vorhersage von den beiden Spielen zu machen, ist sehr schwer. Wir räumen der „Arminia" Hiddesen und dem RSV. „Eintracht" Jerxen-Orbke ein kleines Plus ein. — Die 1. Mannschaft des Ballspielvereins Heidenoldendorf trifft mit der Ligareserve des Bielefelder VfB. zusammen und hat günstige Aussichten auf einen Sieg. Dem Treffen vorauf geht ein Spiel der 2. Mannschaft des BSV. gegen die gleiche Elf vom RSV. Heiden.

Zu dieser Fülle von Veranstaltungen gesellen sich noch die Jugendspiele. Die erste Jugend des Spiel und Sport Lage gastiert bei derselben Elf des BV. Lemgo, während die zweite Jugend von Lage sich der zweiten Jugend von Heiden stellen wird. Lage III empfängt Salzuflen II und wird keinen leichten Stand haben. Die erste Jugend von Brake spielt gegen die erste Jugend von Kachtenhausen-Helpup, während die II. Elf von Brake gegen Heiden spielen wird. Die beiden ersten Jugendmannschaften von Klüt und Hiddesen geben sich anläßlich des Sportwerbefestes in Klüt ein Stelldichein. In Waddenhausen wird sich die erste Jugend des Platzvereins derselben Mannschaft vom RSV. Lieme stellen.

*

Lipp. Schiedsrichtervereinigung. Am Sonntag, dem 29., findet vorm. 9 Uhr, bei Hunnecke, Lage, die Prüfung der Anwärter statt. Anschließend um 10 Uhr ist daselbst die nächste Hauptversammlung aller lippischen Schiedsrichter des Fußballsports.

V. f. B. Detmold. Am Montag, 3. September, abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokal, Hotel zum Hermann, eine sehr wichtige Vorstandssitzung (des erweiterten Vorstandes) statt, zu der sämtliche Mitglieder des Vorstandes gebeten werden zu erscheinen. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß die nächste Mitgliederversammlung am Dienstag, 4. September, ebenfalls im Vereinslokal abends 8½ anberaumt ist. Das Erscheinen aller Mitglieder ist in Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung (Sportplatzanlage) unbedingt erforderlich, da sehr weittragende Beschlüsse zu fassen sind.

Deutsche Turnerschaft

Lippischer Turngau

Gaujugendtreffen in Augustdorf.

Am Sonntag findet in Augustdorf das diesjährige Treffen der lippischen Turnerjugend statt. Auf dem herrlich gelegenen Sportplatz des T. V. Augustdorf, inmitten der blühenden Heide, versammeln sich die Jugendturner und Turnerinnen um ihren Führer zu Spiel und Tanz. Für die Vereine, die am Sonntag wegen zu weiter Entfernung nicht rechtzeitig eintreffen können, besorgen die Augustdorfer Turnbrüder gutes Massenquartier. Decke muß sich jeder Teilnehmer selbst mitbringen. Am Sonnabend wird abends 9 Uhr ein großer Holzstoß abgebrannt. Am Sonntag morgen ist nach dem Wecken, Körperschule und anschließend ein Spaziergang durch die Heide. Die eigentliche Feier beginnt um 10 Uhr mit der Weihe des Jugendbanners. Die übrige Zeit des Tages wird ausgefüllt mit Mannschaftskämpfen, Spielen und Sondervorführungen. Um 12 Uhr mittags ist gemeinsames Mittagessen. (Löffel und Teller nicht vergessen.) Um 4,30 Uhr ist die Feier beendet, damit alle Teilnehmer rechtzeitig nach Hause kommen. An alle Mitglieder des Lippischen Turngaues, aber auch an die Eltern und Erzieher unserer Jugend ergeht der Ruf: Kommt mit der Jugend nach Augustdorf. Nehmt teil an der Freude der Jugend, überzeugt euch, daß eure Kinder in den Vereinen der Deutschen Turnerschaft zu deutschen Männern und Frauen erzogen werden.

*

Detmolder Turnverein von 1860. Zur Teilnahme am Gaujugendtreffen am Sonntag, dem 2. September, treffen sich die Jugendlichen um 7.30 Uhr am Bahnhof. Von hier fahren wir mit der Straßenbahn um 7,50 Uhr nach Pivitsheide. Wandern über die Rethlager-Quellen, Dörenkrug nach Augustdorf. Auch an die übrigen Mitglieder des Vereins ergeht der Ruf, sich zahlreich zu beteiligen. Ebenso sind uns die Angehörigen unserer Jugendturner und Turnerinnen herzlich willkommen.

2 eichene Speisezimmer
auch Einzelbüfett, sauber und gut gearbeitet, zu verkaufen. (11201
Rich. Gesner, Möbeltischlerei, Leopoldstraße 19.



8426,1

Lage Anzeigen-Annahme Heidensche Straße Nr 22 Fernruf 344
Familien-Drucksachen schnellstens.

Vater, Mutter, Schwestern, Brüder ebenso die Base, kaufen ihre **Nähmaschinen** nur bei (10692 **Richard Haase** Exterstraße 11a Bequeme Teilzahlung

Schreibmaschinen

Hans Götz, Detmold jetzt Hornsche Str. 22
6216



5604

Erdbeerpflanzen in nur reichtragenden Sorten empfiehlt Karl Rechmeier (früher Philipp Rechmeier) Telefon 3673. (11272)

Käse noch billiger!! (gute, reelle Ware) 9 Pfd. Holst. Tilf. Fettkäse ℳ 6,80; (reines Naturprodukt) 9 Pfund Erntekäse o. jegl. Abfall ℳ 4,70; 9 Pfund feinen, roten Kugelkäse ℳ 4,90; 9 Pfund Dän. Schweizerkäse ℳ 9,80; 200 Stück Harzerkäse ℳ 8,80; ab hier gegen Nachnahme in la Qualität. Aug. Eisert, Nortorf in Holst. Nr. 15. (9626

BETTEN, Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten Betten-Spezialhaus **Pecher & Co.** nur in HERFORD i. W., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten, auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter! Fernsprecher. 13077,2

Ehrenerklärung Die beleidigende Äußerung, die ich gegen die Ehefrau Fr. Heitbrink, Augustdorf Nr. 217, ausgesprochen habe, nehme ich zurück und erkläre dieselbe als eine ehrliche, aufrichtige Person. (11252 Frau Hr. Heistermann Augustdorf Nr. 217

Zu verkaufen! Vertikow, 4 eichene Stühle, 1 Eisschrank, 1 Kommode, 1 Schweineleiter, Weinflaschen. Marienstr. 69, 1. Etg. Besichtigung bis nachm. 4 Uhr

Hanomag-Limousine neues Modell, wenig gefahren, wegen Anschaffung eines größer. Wagens billig zu verk. **Fr. Koch** Horn in Lippe Nordstr. 215

Möbel neu u. gebr., in großer Auswahl, zu billigen Preisen; biete ferner 1 Posten **Fahrräder** an, neu, kompl., Herrenfahrrad 65.— RM., Damenfahrr. 68.— RM. Ausnahmeangebot Auktionshalle Gustav Brüning Hermannstr. 87 (11288)

Bei Anzeigen, die **durch Fernsprecher** aufgegeben werden, übernehmen wir für etwa vorkommende Hörfehler **keine Verantwortung!** Lippische Landes-Zeitung

Beamtenfamilie, bestehend aus drei Pers., sucht zu sofort oder später eine **3—4-Zimmer-Wohnung** (auch Neubau). Schr. Angeb. u. Nr. 11231 a. d. Geschst. der Landesztg.

Beabsichtige meine **Tischlerei** mit sämtl. Maschinen u. elektr. Antrieb sof. od. spät. zu verpachten. Schriftl. Anfr. u. Nr. 11250 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche sofort ca. 10 Morgen große **Landstelle** in Lippe (Weide am Hause) zu kaufen. Schr. Angeb. u. Nr. 11251 a. d. Geschst. der Landesztg.

Einfach möbl. **Zimmer** mit voll. Pension, zum 15. Sept. für Lehrmädchen gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 11268 a. d. Geschst. der Landesztg.

Ein möbliertes **Wohn- und ein Schlafzimmer** mit 2 Bett. an Herren zu vermieten. Nähe Bahnhof. Zu erfragen unt. Nr. 11226 in der Geschst. der Landesztg.

Gesucht für sofort ein tüchtiger, zuverlässiger **Klinkerbrenner** sowie 10 Ziegeleiarbeiter. Angebote an die Hammersbecker Ziegelei Carl Thielen & Co. Hammersbeck Bez. Bremen

Tüchtige Vertreter für Rollo- und Jal.-Neuheiten gegen hohe Prov. gesucht. Offert. u. B. O. 5084 an Rudolf Mosse, Breslau. (10939

Suche zum 1. oder 15. Sept. einen selbständig. **Bäckergesellen**

Zum 1. Oktober ein 2. junges **Mädchen** zur Erlern. des Haushalts u. der Küche, bei Fam.-Anschl. (11180 L. Schuckmann Wüsten Tel. 182 Bad Salzuflen

Stelle zu sofort einen **2. Konditorgehilfen** f. Teegebäckposten ein. Selbig. muß auf dem Gebiete schon hervorragend. geleistet haben. Gleichzeitig zum 15. September einen **Volontär** für meine Konditorei. Konditorei und Café Albert Bruns Lemgo, Breite Straße

Schmiedelehrling zum 1. Oktober gesucht. Fritz Oester Bad Oeynhausen-Süd

Kellnerlehrling rechtschaffener, evangel. Eltern sind. Aufnahme. Otto Wiedemann Paderborn Gesellschaft „Harmonie"

Tüchtige Maurer für dauernde Beschäftigung gesucht. **Otto Ringe** Baugeschäft Bad Pyrmont

Bauhandwerker Volontäre, Maurer, Tiefbauer u. Zimmerer besuchen in den Wintermonaten zur weit. Ausbildung die **Bauschule** des Technikums Lage in Lippe. Die Ausbildung erfolgt bis zum Polier, Techniker, Architekten od. Bauingenieur

Ziegler-Schule Lage in Lippe dem Technikum Lage angegliedert. Ziegeleivolontäre u. Ziegler erhalten gute Ausbildung bis zum Werkmeist., Ziegeleitechniker oder Ziegeleiingenieur. Die abgekürzten Sonderkurse f. Ziegelmeister u. Ziegeleimaschinisten beginnen am 10. Januar 1929.

● Das Wintersemester beginnt am 23. Oktober 1928 ● Lehrpläne für die einzelnen Abteilungen sind kostenfrei vom Technikum Lage anzufordern. (8810

Tüchtiger, solider **Bäckergeselle** 19½ Jahre alt, Rheinländer, gute Kenntnisse in der Weiß- und Feinbäckerei, in der Ofenarbeit bewandert, sucht zum 15. Septemb. oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote m. Lohnangabe erbeten an Ernst Zebenhofen, z. Zt. Bäckermeister Paul Marks, Grabow in Mecklenburg, 11270) Neuestr. 16.

Landwirtschafts-Gehilfe mit allen landwirtsch. Arbeiten vertraut, gut. Pferdepfleger, erfahren im Viehhandel, 2 Winterhalbjahre Landw.-Schule besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Schriftl. Offert. mit Angabe d. Verdienstes a. d. Gesch. d. Ldsztg. u. Nr. 11269.

Ein lediger **Schweizer** von 40 Jahren, in Viehpflege durchaus zuverlässig, sucht sofort Stellung bei 15—20 Kühen. Robert Limacher Domäne Barntrup bei Alfred Imhof

Ordentlicher **Hoteldiener** per 1. Sept. gesucht. Karl Hofferberth Soest i. W. Bahnhofs-Hotel Fernruf 49 (11170)

Mädchen sauberes, von 15—17 Jahren, für den Haushalt, zum 1. Okt. ges. Wo? sagt die Geschst. der Landesztg. u. Nr. 11256.

Perfekte **Köchin** zum 15. September od. 1. Oktober gesucht. Willy Horstmann Gasthof u. Restauration Herford, Bünder Str. Ecke Sophienstraße

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich für sofort od. spät. ehrliches, erfahrenes **Hausmädchen** Küchenmädchen vorh. Meldungen sind zu richten an (11244 Frau Pastor Knolle Bielefeld Johanniskirchplatz 6

Suche zum 1. Oktob. ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** für alle Arbeiten bei Familienanschluß. Selbiges kann sich auch i. Kochen mit ausbilden. Lohn n. Uebereinkunft. Frau Fr. Druffel, 11278) Schlachterei Vega in Lippe.

Mädchen solide, ehrl. u. fleißig, für Küche u. Haus für angesehene Wirtschaft Nähe Bielefelds zum 1. Oktober gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 11228 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche zum 15. Sept. oder später ein ehrlich., gesundes und fleißiges **Mädchen** für alle Arbeit, 15- bis 16jährig. (11242 H. Remmert Herford i. Westf. Komturstraße 87

Mädchen ordentliches, an selbst. Arbeiten gewöhnt, von kleinem Haushalt für sofort gesucht. (11227 Wwe. Anna Steinkröger Kolonialwarenhandlg. Brackwede b. Bielefeld Niederstraße 29

Mädchen Suche per sofort oder 15. Sept. ein fleißiges, sauberes Mädchen von 18 Jahren für kleinen Haushalt. (11229 Frau Pott, Bielefeld Alsenstraße 41

Suche zum 1. Oktober ein ordentliches, fleiß. **Mädchen** Frau Berta Lehmeier, Grastruper Krug 11276) bei Schötmar.

Hoher Verdienst! Alleinvertrieb ein. neuart. Konsumartikels, der überall dringd. benötigt wird, f. verschied. Bezirke noch zu vergeb. Tägl. Kassaeingänge. Gesich. Einnahm. a. Jahre hinaus. Fachkennin. u. Kap. nicht erforderl. Haupt- od. Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Ausk. kostenl. d. Laboratorium „Gily", Frankfurt a. M., Postf. 174. F. 4. (11234

Vertreter gesucht! Eine bereits gutreingeführte Brennerei, mit prima Erzeugnissen, sucht einen tüchtigen, mit der Wirtekundschaft gut bekannten Provisions-Vertreter für das Lipperland. Bei genügender Sicherheitsstellung wird ein Lager eingerichtet. Näheres mündlich. Schriftl. Offerten mit Angabe der Provisionsforderung und evtl. Sicherheiten wolle man baldmöglichst unter Nr. 11171 einreichen.

Junger Mann flotter Stenograph u. Maschinenschreiber für Korrespondenz u. Lohnbuchhaltung usw. (kein Anfänger), für Fabrikkontor, möglichst zum 1. Oktober gesucht. Ausführl. Bewerb. mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unt. Nr. 11247 a. d. Geschst. der Landesztg. erbeten.

Leistungsfähige **Margarinefabrik** sucht **Generalvertreter** für Detmold mit größerer Umgebung. Suchende Fabrik ist konzern- und trustfrei und liegt denkbar günstig zum dortigen Platze. Bei genügendem Umsatz wird Lieferwagen gestellt. Es kommen nur solche Herren in Frage, die durchaus seriös sind und bereits Fühlung mit der einschlägigen Kundschaft haben. Hohe Verdienstmöglichkeit, evtl. auch Spesenzuschuß, werden zugesichert. Schriftl. Offerten u. Nr. 11232 a. d. Geschst. der Landesztg. erbeten.

Suche zu sofort oder später ein tüchtiges **Erstmädchen** für Gast- u. Landwirtschaft. Zu erfragen u. Nr. 11258 i. d. Geschst. der Landesztg.

Nach Dortmund tücht. **junges Mädchen** gesucht, welches kochen kann. (11215 „Arminiusbad" Heidenoldendorf bei Detmold

Suche zum 1. Oktober tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** nicht unter 18 Jahren, für alle Hausarbeit. Zum 1. Nov. ein frdl. junges Mädchen zur Hilfe im Laden u. Haushalt. (11285 Frau S. Brüggemann Bäckerei u. Konditorei Lange Straße 4 Telephon 2406

Gesucht für Landhaushalt ein **Mädchen** für Küche und Haus, das sich auch im Kochen ausbilden kann. Schriftl. Angeb. bef. die Buchhandlg. Ernst Wegge, Lemgo. (11287

Suche zum 1. Okt. 28 für meinen landwirtschaftlich. Haushalt ein **jung. Mädchen** zur Erlern. der Küche u. des Haushalts, aus achtbar. Familie. schlicht um schlicht, bei Fam.-Anschluß. (11182 Meierei Bentorf Post Hohenhausen i. L.

Suche für sofort ein **junges Mädchen** zur Erlern. der Küche. **H. Sauer** Hofspeisewirt Gasthof z. Hermannsdenkmal / Grotenburg bei Detmold

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges **Mädchen** nicht unter 20 Jahren. Frau Lina Oberberg Lage, Lange Straße 61

Suche zum 1. Oktober ein zuverlässiges **Mädchen** nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haus. Frau (11178 M. Wachsmuth sen. Oerlinghausen Detmolder Straße 38

Suche nach Herford z. 15. Sept. od. 1. Okt. wegen Erkrankung der jetzigen eine im Kochen und Haushalt perfekte **Stütze** Schr. Angeb. u. Nr. 11120 a. d. Geschst. der Landesztg.

Ihr Bruch wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.
Werkmeister A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch." Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden." — Bandagen von 15.00 Mk. an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in: (7835
Detmold: Mittwoch, 5. Sept., von 4—7 Uhr, im **Hotel „Fürst Leopold"**
A. Ruffing, Spezial-Bandagist, **Köln,** Kaiser-Wilhelm-Ring 26.

Suche krankheitshalber für sofort oder später ein tüchtiges, nicht zu junges, ordentliches **Mädchen** für Haus und Küche. Dampfbäckerei und Konditorei Wilh. Thermann Lemgo (11191 Breite Str. 53, Tel. 427

Für Villenhaushalt zum 15. 10. gesucht eine **Köchin** die Hausarb. mit übernimmt. Hausmädchen vorhanden. Schr. Angeb. u. Nr. 11199 a. d. Geschst. der Landesztg.

Junge Frauen u. Töchter erhalten gewissenhafte Ausbildung im Nähen u. Zuschneiden ihrer Kleider und Wäsche jeder Art bei Emilie Simon Emilienstraße 10, 1. Et. Für Berufstätige! — Abendunterricht. — (12803)

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine flotte und sichere **Stenotypistin** Es wird eine Mindestleistung von 200 Silben verlangt sowie Beherrschung der Zehnfinger-Blindschreibmethode. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften an **Ernst Küster's Celluloidwarenfabrik** Schötmar (11167

Reinemachefrau gesucht. Zu erfrag. i. d. Geschst. der Landesztg.

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeiten, sofort gesucht. (11148 Josef König Gasthof z. Lipp. Norden Lemgo i. L., Heferstr. 31

Tüchtige **Verkäuferin** d. Lebensmittelbranche gesucht. Schriftl. Ang. unt. Nr. 11217 a. d. Geschst. der Landesztg.

Jüngere, kaufmänn. gebildete **Dame** für Ausführung sämtl. Büroarbeiten gesucht. Ausführl. schriftliche Angeb. mit Lebenslauf u. Gehaltsanspruch. u. Nr. 11169 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche zum 1. Oktober für Detmold eine tücht. **Kontoristin** in sämtl. Büroarbeiten erfahren. Schr. Angeb. u. Nr. 11255 a. d. Geschst. der Landesztg.

Kindergärtnerin staatl. gepr., mit guten Zeugnissen u. la Ref., sucht baldigst passenden Wirkungskreis in vornehmem Hause. Schr. Angeb. u. Nr. 11184 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche f. meine Tochter (Landw.-Tochter), 19 J. **Stellung** zur Erlern. des Haushalts. Famil.-Anschluß und Taschengeld. Schr. Angeb. u. Nr. 11280 a. d. Geschst. der Landesztg.

Bad Salzuflen-Schötmar

Geschäftshaus (evtl. zum Umbau geeignetes Wohnhaus) in Bad Salzuflen zu kaufen od. pachten gesucht. Schr. Angeb. u. 8963 a. die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Hausmädchen für sofort in Waldrestaurant b. Bad Salzuflen gesucht. Zu erfragen in der Geschst. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen, u. Nr. 8938.

Bad Salzuflen (Kurhaus) Täglich 3 Kurkonzerte
Montag: Kammersänger Schlusnus-Konzert — Die Karten sind ausverkauft —
Dienstag: Kurtheater: Goldene Eva
Mittwoch: Militärkonzerte
Donnerstag: Kurtheater: Wenn Liebe erwacht
Freitag: Kurhausball
Sonnabend: Kurtheater: Fridericus Rex

Gottesdienste.

Bad Salzuflen

Reformierte Gemeinde. Sonntag, den 2. Sept. (13. n. Trin.). 8 Uhr: Frühkirche, Pastor Böke-Wüsten; 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Meiger; am Ausgang Sammlung für die Pflege der männlichen Jugend in Lippe; 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Montag, 8½ Uhr: Jungfrauenverein (Bismarckstr. 7); Dienstag, 8½ Uhr: Kirchenchor; Mittwoch, 8½ Uhr: Bibelstunde; Freitag, 8½ Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. Sonntag, den 2. September (13. n. Trin.), 9½ Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, Superintendent Peters; 1½ Uhr: Kindergottesdienst; Dienstag, 8 Uhr: Kirchenchor; Freitag, 8½ Uhr: Bibelstunde; Sonnabend, 8½ Uhr: Posaunenchor.

Evgl. Gemeinschaftspflege. Sonntag 2½ Uhr: Jugendbund; 8½ Uhr Evangelisations-Versl.; Montag 8½ Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag 8½ Uhr: Männerstunde, Wortmann, Ahornstraße; 8½ Uhr: Frauen-Missionsstunde, Luisenstr. 3; 8½ Uhr: Jungmädchenstunde, Mittwoch 8½ Uhr: Singen. Donnerstag 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Schötmar. Sonntag, den 30. August. 8 Uhr: Pastor Butterweck; 10 Uhr: Pastor Lohmeyer, Feier des hl. Abendmahls; 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Jungmädchenverein; 8 Uhr: Jugendbund; Montag, 8½ Uhr: Blaukreuzstunde; Dienstag, 8½ Uhr: Kirchenchor; Mittwoch, 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchenverein; 8½ Uhr: Jugendbund; Freitag, 8½ Uhr: Bibelstunde.

Vereinshaus in Sylbach. Sonntag, den 2. Sept. 9½ Uhr: Pastor Hunecke.

Gutmöbl. **möbl. Zimmer** in besserem Hause zu vermieten. Off. unter Nr. 9006 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Einfamilien-Haus od. 5-Zimmer-Wohnung mit Gärtchen gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 9009 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Bei einer Anzahl. von 25 000 Mark bar suche ich eine **Pension oder Villa** zu kaufen. Offerten u. Nr. 9003 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Kurtheater Sonnabend, 1. Sept. 20.15 Uhr **2 × 2 = 5** Lustspiel von Gustav Wied

Gutes Heu zu kaufen gesucht. **Held & Sonntag** Bad Salzuflen

Teppich schöner, u. 1 Läufer, neu, billig zu verkauf. Evtl. Zahlungserleicht. Schr. Meld. u. Nr. 9000 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Ab Sonnabend

Großer Herbst-Moden-Verkauf

zu äußerst wohlfeilen Preisen

Seide

Wasch-Kunstseide Indanthren in viel. Farben . . Meter **1.50**
Bemberg-Seide Ia. Indanthren, weiche flüssige Qualität Meter **3.50**
Crêpe de Chine reine Seide in zirka 300 Farben 8.80, 6.80, **4.90**
Velourine Wolle mit Seide . . 11.50, 9.50, **7.50**
Marokain Wolle mit Seide 6.80, **4.90**
Krepp-Satin Reine Seide 13.50, **11.50**
Satin-Brillant begehrt für Abendkleider **7.50**
Crêpe de Chine in entzückend. Druckmustern u. handgem. 13.50, 9.80, **5.80**

Wolle

Popeline reine Wolle in großen Farbsorten 5.90, 3.90, 2.90, **1.95**
Woll-Crêpe de Chine **4.50**
Epinglé reine Wolle, begehrte Qualität . . **4.90**
Woll-Rips 130 cm breit . 9.80, 7.80, 5.80, **4.80**
Woll-Velourine 130 cm breit **11.50**
Woll-Crêpe-Georgette die gr. Mode **9.50**
Kascha in Travers und Karos in überwältigender Auswahl 4.90, 3.90, 2.90, **1.95**
Mantel-Stoffe 140 cm breit, in besten Qualit. . 9.80, 7.90, 5.90, **4.90**

Damen-Konfektion

Uebergangs-Mäntel aus Stoffen engl. Art mit und ohne Pelzkragen . . . . . Mk. 38, 29, **19.00**
Ottomane-Mäntel auf Damast gefüttert, mit Pelzimit. 40, 35, **29.00**
Frauen-Mäntel aus Ia. Eskimo 54, 29, **19.50**
Elegante Modell-Mäntel reich mit Pelz garniert, in Ottomane, Zibeline und Charmaine **19.50**
Tanzkleider entzückende Neuheiten 35, 29, 25, **19.50**
Wollkleider flotte Macharten 45, 35, 25, **19.50**
Velourine- u. Crêpe de Chine-Kleider 59, 39, **29.50**
Pullover und Strickkleider in aparter Ausführung

Unsere Läger sind auf das reichhaltigste mit aparten Neuheiten ausgestattet. Versäumen Sie nicht, schon **jetzt** Ihren Herbstbedarf zu decken, denn **jetzt** bieten wir Ihnen die günstigsten Preise und die große Auswahl.
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster Lange Straße und Rosenthal.

Seidenhaus **KOOPMANN** Detmold

Frische Quelle
Hiddesen.
Heute abend:
Lieder zur Laute
Kammersänger Dr. H. Schall.
Anschließend:
Tanz

Gasthaus Lindenhof
Holzhausen-Externsteine.
Sonntag, 2. September:
Konzert
Eintritt frei

Straßensperrung

Wegen vorzunehmender Straßenbauarbeiten wird die Landesstraße von Siebenhöfen bis Blomberg für jeden Fuhrverkehr vom Montag, den 3. September, bis einschließlich 17. September gesperrt.

Umleitung: Reelkirchen, Tintrup, Maspe, Blomberg und Blomberg, Istrup, Wellentrup, Höntrup, Herrentrup

Detmold, den 31. August 1928.

Lippische Regierung, Bauabteilung.

Fahnen Abzeichen
gemalt u. gestickt in Metall und Emaille
sämtliche Vereins- und Sportartikel
Fahnen-Fabrik **A. Dreyer** Hildesheim 18. (Katalog gratis)

1421

Zuckerkranke
Wie Sie zuckerfrei und wieder arbeitsfähig werden sagt jedem Kranken unentgeltlich
Ph. Hergert, Wiesbaden 33, Rückertstr. 3

Statt Karten.

Heinrich Körber
Christine Körber
geb. Oberschmidt
Vermählte

Istrup, den 21. August 1928.

Todesanzeige.

Weinet nicht an meinem Grabe, stört mich nicht in meiner Ruh. Denkt, was ich gelitten habe, eh' ich schloß die Augen zu.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe Mutter, unsere liebe gute Tochter und Schwester

Elise Meier

im 24. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Heinrich Meier nebst Frau und Kindern
Wilhelm Kahre als Bräutigam nebst Eltern

Bellenberg, 30. August 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 2. September, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Des herben Schicksals Trauerkunde
Schlägt meines Lebens Blüten ab,
Dem Herzen schlägt sie eine Wunde
Die heilet nicht bis an das Grab.
Doch lag es in des Höchsten Plan
Was Gott tut, das ist wohl getan.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied plötzlich und unerwartet mein lieber, teurer Mann, unser guter, treusorgender Vater, mein lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Gustav Bunte

im Alter von 54 Jahren.

In tiefem Schmerz im Namen aller Angehörigen
Alwine Bunte und Kinder

Heerserheide, den 29. August 1928

Die Beerdigung findet am Sonntag, 2. September, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Auf nach Büker!
Breitenheide
Dort feiert der Arb.-Radfahrerverein Müssen-Billinghausen sein
6. Stiftungsfest
Gute Musik
Der Vorstand

Inserieren bringt Gewinn

Krug zum grünen Kranze
Heute großes
Künstler-Konzert
unter persönl. Leitung von Herrn Kapellmeister Hönsch
Verlängerte Polizeistd.

Belle
Am Sonntag, 2. Sept., feiert der Junggesellen-Klub im Kronensaale sein diesjähriges
Stiftungsfest
wozu freundl. einladet
Der Vorstand

Fast neuer
Bäckerwagen
billig zu verkaufen.
Firma Louis Scheidt
Lemgo, am Bahnhof
Teleph. 208

Prima Teppich
u. Läufer, neu, äußerst preiswert zu verkaufen. Evtl. Zahlungserleicht. Schriftl. Meld. u. Nr. 11106 a. d. Geschst. der Landesztg.

Landestheater
Sonntag, 2. September
19.45 Uhr
2×2=5
Satyrspiel von Wied

Asphalt-Dachpappe
Klebemasse u. Karbolineum
liefert billigst (6432
Dachpappenfabrik
Cassel, Reckmann & Co. Bielefeld.

Achtung! Kraftfahrer!

Statt Benzin kann ohne besondere Einregulierung von Düsen und Zündung

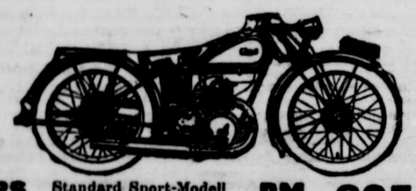
B.V. Monopolin
(75% Benzin und 25% reiner Alkohol)
verwandt werden.

B. V. Monopolin verhindert das Klopfen des Motors
B. V. Monopolin leistet elastische Motorarbeit
B. V. Monopolin hinterläßt keine Verbrennungsrückstände

B.V. Monopolin
ist besser als Benzin, ohne teuerer zu sein,

Deutscher Benzol-Vertrieb
Kux & Krahn
Dortmund

The Famous **JAMES** Steuerfrei
ohne Führerschein



7 PS 80 km	Standard Sport-Modell	mit elekt. Licht	RM. 895.-
9 PS 100 km	Super Sport-Modell	mit elekt. Licht	RM. 1050.-

Matchless
Viertakt-Touren-Modelle 200—600 ccm, Preise von
Mk. 1050.— bis Mk. 1595.— ab Köln
Rudge-Whitworth
Motorräder 499 ccm in Standard-, Luxus- und Sportausführung
Vier Ventile, Vier Gänge, Doppelbremse (Vierradsystem)
Unverbindliche Vorführung jederzeit! (987

Generalvertretung für Lippe:
Maschinenfabrik August Burre
Kraftfahrzeuge
Fernruf Nr. 73 **Brake-Lemgo** Fernruf Nr. 73

Bei jeder Gelegenheit sollten Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

Teppiche Läufer Gardinen
Tisch-, Divan- u. Steppdecken
o. Anzahlung 5 Monatsraten
Agsy & Glück
Frankfurt a. M. 238. Schreiben Sie sofort! (4028

Schreibtisch
zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angeb. u. Nr. 11245 a. d. Geschst. der Landesztg.

Nur Qualitätsware für unsere Mitglieder! LRV

Herrenfahrräder / Damenfahrräder	mit Torpedo-Freilaufnabe und zweijähriger Garantie	78.— / 84.—
Fahrradlaufdecken		4.80 u. 5.—
Fahrrad-Gebirgsdecken	Fabrikat „Continental" oder Excelsior	6.80
Fahrradschläuche, geprüft		2.—
Ventilgummi, mtr.		0.25
Fahrradglocken		0.45 u. 0.60
Fahrrad-Handluftpumpen		1.—
Fahrrad-Fußluftpumpen		2.—
Hosenspangen		0.20
Gummilösung, Tube		0.25
Reparaturkästchen		0.10
Karbidlaternen „Prima"		6.—
Dynamolaterne		13.50
Handgriffe von Celluloid, Kork und Gummi		0.40, 0.50 u. 0.70
Speichen, rostfrei		Stück 0.05
Gepäckträger für Hinter- und Vorderräder		2.75
Fahrradständer für Herren- und Damenräder		1.20
Fahrradschlösser		0.65 u. 1.10

Reparaturen werden in unserer Schlosserei fachgemäß und billig ausgeführt.

Taschenlampen, komplett mit Birne und Batterie	Stück 1.—, 1.40 u. 2.—
Taschenlampen-Batterien, 6½ Std. Brenndauer	0.40
Taschenlampen Osram-Birnen	Stück 0.20

Solange der Vorrat reicht:
Kastenwagen, besonders starke Qualität, ungestrichen

80 cm	90 cm	100 cm	110 cm	120 cm lang
22.—	26.—	30.—	36.—	40.— RM.

Lippischer Konsum-Verein

Woraus besteht Alma-Margarine?

Ob Sie Margarine kaufen oder nicht — Sie essen sie auf alle Fälle oder, genauer gesagt, die einzelnen Bestandteile, aus denen die Margarine zubereitet wird: Milch, Ei und Salz, feine Speisefette und Pflanzenöle.

Diese feinen Speisefette und Oele werden in grossen ovalen Gefässen, den Kirnen, mit Milch und Ei gemischt und gerührt. Nach dem Abkühlen wird das Gemisch maschinell geknetet, mit dem notwendigen Salz versehen, von der überschüssigen Feuchtigkeit befreit, und Alma-Margarine ist fertig. Alma-Margarine wird während ihrer Entstehung und Verpackung von keiner Hand berührt! Sie kommt appetitlich, gesund und wohlschmeckend in Ihren Besitz.

Alma wird grundsätzlich ohne Geschenkbons und ohne „Werbreklame" verkauft und kostet deshalb nur **85 Pfennig** das Pfund.

„Alma, die Margarine für Alle"
wird hergestellt in den berühmten Bleyband-Werken.



Königin Luise-Bund.
Gautag
am Sonntag, 2. September, 2½ Uhr, am Hermannsdenkmal und in der Halle der Grotenburg

Kameradschaftlicher Verein Sylbach
feiert am Sonntag, 2. September, sein
Stiftungsfest
verbunden mit Preisschießen im Gasthof „Zum Löwen"
Es ladet ein Der Vorstand

Das Militär-Konzert
des Artillerie- und Kavallerie-Vereins Lage findet wegen der ungünstigen Witterung
heute, Sonnabend, abends 8 Uhr
in der Turnhalle statt.

Brauchst du Strümpfe?
Geh' zu ***Thieme***
Der Name bürgt für gute Qualität
Die Preise sind wirklich billig
9636

PIANOS
SEIT 1836
TH. MANN & Co
BIELEFELD
9640

DEUTSCHE DETEKTEI, BIELEFELD
Inh. Carl Scheineman, Krim.-Sekr. a. D.
Ulmenstr. 11a — Telef. 1901 (8887
Ermittelt, beobachtet, erteilt Auskünfte von überall, beschafft Beweismaterial.

Kinder-Nähr- und Kranken-Zwieback
Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei
Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27
In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei O. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (16067

Patent-Ingenieur
Ernst Haigis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Magen-, Darm- und Gallensteinleiden
Krankheiten der Atmungsorgane, Rheumatismus, Nervenleiden, Epilepsie, Hautkrankheiten, Skrofulose, Blutarmut behandelt erfolgreich
Naturheilverfahren (8372
Frau Gratze
Heilpädagogin für Homöopathie, Biochemie,
Sprechstunden jeden Dienstag von 9—5 Uhr in Lemgo, Hansastraße, Breitestr. 14.

Neuer Krug
Sonntag, 2. September
Grosser Ball
Anfang 4 Uhr Herren 1 M, Damen 50 Pfg

Hotel Friedenstal
Heute, Sonnabend
Heideblütefest mit Tanz
Erstklassige Kapelle
von abends 8—3 Uhr. Eintritt frei

Café Stieve.
Ab Sonnabend, 1. September 1928
— täglich nachmittags u. abends —
Stimmungs-Kapelle Asm Timöe

Großes Preisschießen am Falkenkrug, Detmold

Da wertvolle Preise ausgesetzt worden sind, versäume niemand, daran teilzunehmen.
1. Preis: 1 D.K.W.-Motorrad (Wert 750 Mark)
2. Preis: 1 Vierröhren-Radio-Apparat
3. Preis: 1 Orig. Hänel-Lorenz-Wehrmann-Büchse
— außerdem 12 andere Preise —
Sämtliche Sachen sind im Schaufenster des Pianohauses Siebbrat, Paulinenstr., ausgestellt
Beginn: Sonnabend, 1. Sept., mittags 12 Uhr bis 7 Uhr abends; Sonntag, 2. Sept., mittags 12 Uhr bis 7 Uhr abends.
Es ladet ein:
Schießverein Waldmannsheil 1896, Detmold.
— Beachten Sie die aushängenden Plakate —

Auf zum 8. Sportfest des R.S.V. Klüt von 1920
Am Sonntag, dem 2. September
9 Uhr: Beginn der Leichtathletischen Wettkämpfe
Ab 12.30 Uhr: Diplom- und Pokalspiel guter A- u. B-Mannschaften.
Ab 5 Uhr: Tanz im Vereinslokale „Gasthof zum Klüt" (G. Stille).
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Festausschuß.

Hotel u. Pension „Zur Eiche"
H. Stieding .. Holzhausen-Externsteine
Sonntag, den 2. September
Konzert und Tanz
Anfang 3½ Uhr Eintritt frei
Kapelle Schröder

Silbermühle
Sonntag, ab 3½ Uhr nachmittags
Konzert
Eintritt frei. Eintritt frei.

Café Rheingold, Bad Meinberg.
Sonntag, 2. September
Großer Erntetanz
im Zelt / Bayernkapelle



Hier hilft nur **„Lebewohl"** das beste Mittel gegen **Hühneraugen** und Hornhaut.
Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: **Hof-Drog. R. Heinemann,** Nchfolger K. Windel, **Drog. Fr. Hagel,** Paulinenstr. 41, in Lage: **W. Boredorf,** Kreuz-Drog., Lange Straße 92.